

Dezember  
2024

# Staufen-Kurier



- Stiftungsfest 2024
- 100 Jahre Bundesschwesternverband
- Fuxenspuz 2024 nach Kroatien



### Werde Teil unseres Teams:

Unsere spannenden Projekte bieten interessante Einstiegs- und Karrierechancen. In Deutschland und rund um den Globus suchen wir stets motivierte Nachwuchskräfte!



# DB Engineering & Consulting

## Eisenbahn für die Welt von morgen.

---

Als führendes Ingenieur- und Beratungsunternehmen im Bereich Bahn bieten wir nachhaltige Mobilitäts- und Transportlösungen nach Maß. Von der Stadtbahn bis zum Hochgeschwindigkeitsverkehr, von der Werksbahn bis zum komplexen Logistikkonzept – wir kümmern uns als Komplettanbieter um Beratung, Planung und Realisierung, von der Idee bis zum Betrieb.

[www.db-engineering-consulting.com](http://www.db-engineering-consulting.com)



BB Shaker

### Liebe Staufen

Ruckzuck ist das Jahr schon wieder rum, kaum, dass es angefangen hat. Liegt es an meinem Alter, dass sich Zeit wie komprimiert anfühlt? Oder sind es die vielen Ereignisse mit ihren Eindrücken, die einem das Zeitgefühl verschwimmen lassen? Und war es wirklich so viel, das geschehen ist? Schauen wir mal.

Der Russe steht noch immer vor der Tür. Daran hat sich erstmal nix geändert, seit ich den Satz bei meinen Großeltern zum ersten Mal gehört habe. Aber immerhin steht er noch davor und ist noch nicht drinnen.

Auch noch nicht drinnen, aber bald, ist Donald Trump(eltier). Und zwar im weißen Haus. Das eröffnet mir als lautstarken Kasper ohne Ahnung von Politik ganz neue berufliche Perspektiven.

Das Selbstbestimmungsgesetz ist in Kraft und erlaubt es jedem, einmal pro Jahr das Geschlecht zu ändern. Das half mir allerdings wenig bei der Diskussion mit der Dame vom Amt mit dem Knubbelhut, als ich auf einem Frauenparkplatz geparkt hatte.

Dafür darf man seit April Marihuana legal besitzen und konsumieren. Man kann es zwar nirgends legal kaufen, aber das ist Makulatur. Ebenso wie die Regierung an sich. Die hat sich erstmal aufgelöst, was Kanzler Olaf Scholz achselzuckend mit den Worten kommentierte "Ja, doof." Das ist ungefähr genau das, was man zur aktuellen wirtschaftlichen Lage sagen kann.

Ist das etwa der Grund, warum sich die Aktivitas auf einmal halbiert hat? Nebst dem Abbruch des Studiums ist Inaktivität in Mode gekommen. Früher konnte man sich nur wegen FKK inaktiv melden: Friedhof, Knast oder Krankenhaus. Heutzutage, so könnte man meinen, reichen schon Praxissemester (obwohl in der Nähe), Zukunfts- und Prüfungsangst (was durchaus dasselbe sein kann) oder Fußpilz.

Liebe (In)Aktive: übt euch in Zuversicht! Die Aussichten sind nicht so furchtbar, wie ihr meint! Ich habe Tschernobyl, Smog, sauren Regen, Waldsterben, Ozonloch und 3 Kriege (einer davon in direkter Nachbarschaft) überstanden und erfreue mich, mopsig wie ich bin, meines Lebens. Nur geschenkt bekommt man halt nix!

Außer den Staufenkurier!

Dieser führt euch wieder durch das gesamte Jahr mit all den Aktivitäten rund um unseren Bund.

Unser Kurier-Team hat sich um ein Mitglied erweitert. BB Rösti hat es sich zur Aufgabe gemacht, die eingegangenen Berichte grammatikalisch und orthografisch zu prüfen und zu korrigieren. Vielen Dank dafür!

Die Kreativität der Schreiberlinge ist ungebrochen! Ein Extrasternchen für den Fleiß! Und so haben wir eine umfassende und bunte Dokumentation aller Aktivitäten des letzten Jahres. Genau richtig für alle, die sich aus verschiedenen Gründen nicht mehr an alles erinnern können. So wie ich. Oder für diejenigen, welche zu wenig auf dem Haus waren. So wie ich. Obwohl sie letztes Jahr versprochen hatten, öfter zu erscheinen. So wie ich. Die dies aber im kommenden Jahr verbessern werden. So wie ich!

Viel Spaß beim Lesen  
Euer Shaker



Achim Philipp  
v. Shaker



Nico Felbinger  
v. Finch



Susanne Biesinger  
v. Fortissima

Das bewährte „Team Staufenkurier“ :

Die Beschaffung der Texte und Bilder der Aktiven übernahm BB Finch. Das Layout gestaltete BB Shaker und um die Anzeigen kümmerte sich BB Fortissima. Wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich bei den Aktiven und Alten Herren, die mit ihren Beiträgen und Bildern über die vielfältigen Aktivitäten unserer Staufia im Staufenkurier berichten. Unser Dank gilt auch wieder den Unternehmen, die uns mit ihrem Inserat die Treue halten sowie allen Bundesbrüdern, die mit ihrer Spende den Staufenkurier in dieser Qualität erneut sichergestellt haben (Spenden-Formulare liegen wieder anbei).

## Inserenten

DB	2
GUK	5
Donner&Kern	19
Negele	23
Züblin	25
Horn	31
Verein der Freunde HSE	51
Förderverein Staufia	52

Herausgeber: Technische Verbindung  
Staufia 73728 Esslingen, Mülbergerstr. 41,  
Redaktion:  
Dipl.-Techn. Betriebswirt. (FH) Achim Philipp  
E-mail: shaker@tvstaufia.de

Anzeigen:  
Dipl.-Ing. (FH) Susanne Biesinger  
E-mail: fortissima@tvstaufia.de

Verantwortlich für den Inhalt der Artikel sind die jeweiligen Autoren.  
Erscheinungsweise jährlich. Erscheinungstermin für die nächste Ausgabe:  
Dezember 2025

### Nachrichten

Editorial ..... 3  
Anzeigen ..... 3

### Hochschul-News

5mio Euro für die Forschung ..... 6  
Gute Ranking Ergebnisse ..... 6  
Neuer Dekan Maschinen und Systeme .. 7  
Neuer Hochschulrat ..... 8

### Staufenfamilie

Neuer Schatzmeister für Immobilien ..... 8  
Stiftungsfest 2024 ..... 32  
Spenden ..... 49  
Geburtstage, Nachrufe ..... 49

### Aktivitas

Burschenvorträge ..... 8-13  
TNF WS 23/24 ..... 14  
Weihnachtsfeier 2023 ..... 17

### Sport & Kultur

Trainingslager 2024 ..... 26  
Sport & Kultur in Nürnberg ..... 28  
Sport & Kultur in Heidelberg ..... 44  
Musicalbesuch Tarzan ..... 18

### Semester-Rückblicke

Semesterrückblick WS 22/23 ..... 14  
Semesterrückblick SS 23 ..... 38

### RVC

Kandelmarsch 2024 ..... 36

### Ausflüge, Exkursionen

Maiwanderung ..... 30  
Fuxensputs Buja (Kroatien) ..... 45

**28** Was die Aktiven unter Sport und Kultur verstehen, lest ihr hier.



**30** Maiwanderung



**45** Fuxensputs 2023 nach Buja



**36** 102. Kandelmarsch 2024



**32** Stiftungsfest 2024





## Wir bringen **Papier** und **Metall** in Form.

Wir sind Weltmarktführer in der Herstellung von Papierfalzmaschinen für Packungsbeilagen. Speziell für Arzneimittel- und Kosmetikverpackungen produzieren wir in Wellendingen bei Rottweil Hochleistungs-Falzapparate, die in der Druck- und Verpackungsindustrie eingesetzt werden. Mit einer spezialisierten und großen Fertigung produzieren wir ein Großteil für unsere Maschinen direkt im Haus und können flexible Kundenanforderungen bedienen.

Das macht uns zu einem unvergleichlichen Falzmaschinen-Hersteller.

Als zukunftsorientiertes Familienunternehmen setzen wir auf höchste Qualität, Verlässlichkeit, innovative Produkte und kreative Mitarbeiter.

Im GUK-Team schaffen – als Facharbeiter, Spezialist oder in einer Ausbildung. Schauen Sie rein, wie vielseitig wir sind. Seit 1948.

➤ Alle Angebote und Stellen unter: [jobs.guk.world](https://jobs.guk.world)



### Fünf Millionen Euro für die Forschung



Das Virtual Automation Lab (VAL) ist ein Forschungsinstitut an der Fakultät Maschinen und Systeme der Hochschule Esslingen. Schwerpunkt: Entwicklung von Methoden und Software rund um das Thema „Smart Factory Data und Simulation“

Die Innovationscommunity "OPEN", gegründet unter anderem von dem Forschungsinstitut Virtual Automation Lab der Hochschule Esslingen und der Firma Festo SE & Co. KG, erhält für die Umsetzung ihrer Vision in den nächsten vier Jahren eine Zuwendung von knapp fünf Millionen Euro.

Mit dem DATipilot-Programm fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) themenoffene Verbünde aus Unternehmen, Forschungseinrichtungen und weiteren Akteuren, um die Entwicklung technologischer und sozialer Innovationen in Deutschland anzukurbeln.

In einem mehrstufigen Auswahlverfahren wurden von fast 500 eingereichten Projektvorhaben aus ganz Deutschland von einer unabhängigen Expertenjury aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft 20 Innovationscommunities zur Förderung ausgewählt. Eine der erfolgreichen Innovationscommunities mit dem Akronym OPEN haben das Forschungsinstitut Virtual Automation Lab der Hochschule Esslingen, die Firma Festo SE & Co. KG, die Firma CADENAS GmbH und die Firma EDAG Production Solution GmbH & Co. KG als Managementteam ins Leben gerufen. Gemeinsam wollen die Partner die Zusammenarbeit und den Wissensaustausch zwischen verschiedenen Herstellern und Anwendern in der Automatisierungstechnik durch digital assistierte und herstellerübergreifende Lösungsfindung fördern. So soll die Entwicklung innovativer Lösungen in der Automatisierungstechnik beschleunigt werden.

### Erfolgreich: Sehr gute Ergebnisse beim CHE-Ranking



Beim jetzt veröffentlichten bundesweiten Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) schneidet die Hochschule Esslingen in den Fächern Informatik und Pflegewissenschaften am Campus Esslingen Flandernstraße sehr gut ab. Damit gehört die Hochschule in diesen Fächern zu einer bundesweiten Spitzengruppe – zusammen mit wenigen anderen Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland. Spitzenergebnisse für Informatik in 14 Kategorien  
Hervorragende Bewertung geben die Studierenden dem Fachbereich Informatik. Dieser gehört gleich in 14 von 15 Kategorien zur bundesweiten Spitzengruppe: Allgemeine Studien-

situation, Betreuung durch Lehrende, Studienorganisation, Lehrangebot, Unterstützung im Studium, Unterstützung für Auslandsaufenthalte, Prüfungen, Digitale Lehrelemente, Angebote zur Berufsorientierung, Praxisbezug, Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, Praxisorientierung in der Lehre, Bibliotheksausstattung, IT-Infrastruktur. In allen diesen Bereichen erhält die Fakultät Informatik und Informationstechnik sehr gute Ergebnisse zwischen 3,8 und 4,4 von 5 möglichen Sternen.



Rudolf Beyer  
v. Remis

**Berichtsammlung und  
Auswahl durch unseren  
Pressewart BB Remis**

### Neuer Dekan in der Fakultät Maschinen und Systeme



Zu Beginn des Wintersemesters hat die Leitung der Fakultät „Maschinen und Systeme“ an der Hochschule Esslingen gewechselt.

Seit 2014 leitet er den Studiengang Automatisierungstechnik und Produktionsinformatik zunächst als Prodekan in der Fakultät Mechatronik und Elektrotechnik und seit 2021 als Prodekan in der Fakultät Maschinen und Systeme. In den letzten Jahren war Prof. Lehner Forscher im hochschulübergreifenden Steinbeis-Innovationszentrum Transferplattform Baden-Württemberg Industrie 4.0 – TPBW I4.0, zusammen mit weiteren Professoren der Fakultät Maschinen und Systeme.

Prof. Dr.-Ing. Wolf-Dieter Lehner hat das Amt des Dekans übernommen und folgt damit Prof. Dr.-Ing. Steffen Greuling nach, der diese Position mehr als elf Jahre begleitete.

Prof. Wolf-Dieter Lehner lehrt seit 2009 an der Hochschule Esslingen im Bereich Automatisierungstechnik mit Schwerpunkt Regelungs-

### Neuer Hochschulrat

Der bisherige Hochschulrat unter der Leitung von Bosch-Managerin Heidi Stock verabschiedet sich mit Ablauf des Sommersemesters. Die Hochschule bedankt sich herzlich bei allen ehemaligen Hochschulratsmitgliedern!

Der Hochschulrat der Hochschule Esslingen hat sich kürzlich turnusmäßig neu konstituiert und insgesamt acht neue Mitglieder in seinen Reihen begrüßt. So gehören mit Beginn des Wintersemesters am 1. September vier neue Persönlichkeiten aus der Wirtschaft und den Verbänden dazu: Dr. Rainer Müller-Finkeldei, Senior Vice President der Daimler Truck AG, Gabriele Blume, Geschäftsführerin der Stiftung Evangelische Altenheimat und Vorsitzende des Vorstands, Dr. Susanne Koch, Geschäftsführerin Operativ in der



Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit, sowie Mirjam Dreisörner von Walter Tools. Als externe Mitglieder gehören dem Hochschulrat weiterhin an: Markus Sontheimer, Chief Information and Digital Officer (CIDO) der ISS Gruppe, und Ass. jur. Gernot Imgart, Leitender Geschäftsführer der IHK Region Stuttgart, Bezirkskammer Göppingen.

Zu den neuen internen Mitgliedern des Hochschulrats zählen Prof. Dr. Dipl.-Kauffrau Astrid Elsbernd von der Fakultät Soziale Arbeit, Bildung und Pflege, Dipl.-Designerin M.A. Doris Ebner von der Fakultät Angewandte Naturwissenschaften, Energie- und Gebäudetechnik, Prof. Dr.-Ing. Joachim Berkemer von der Fakultät Mobilität und Technik sowie Prof. Dr. Mirko Sonntag von der Fakultät Informatik und Informationstechnik. Prof. Dr. Christian Cseh von der Fakultät Wirtschaft und Technik wurde erneut in den Hochschulrat bestellt.

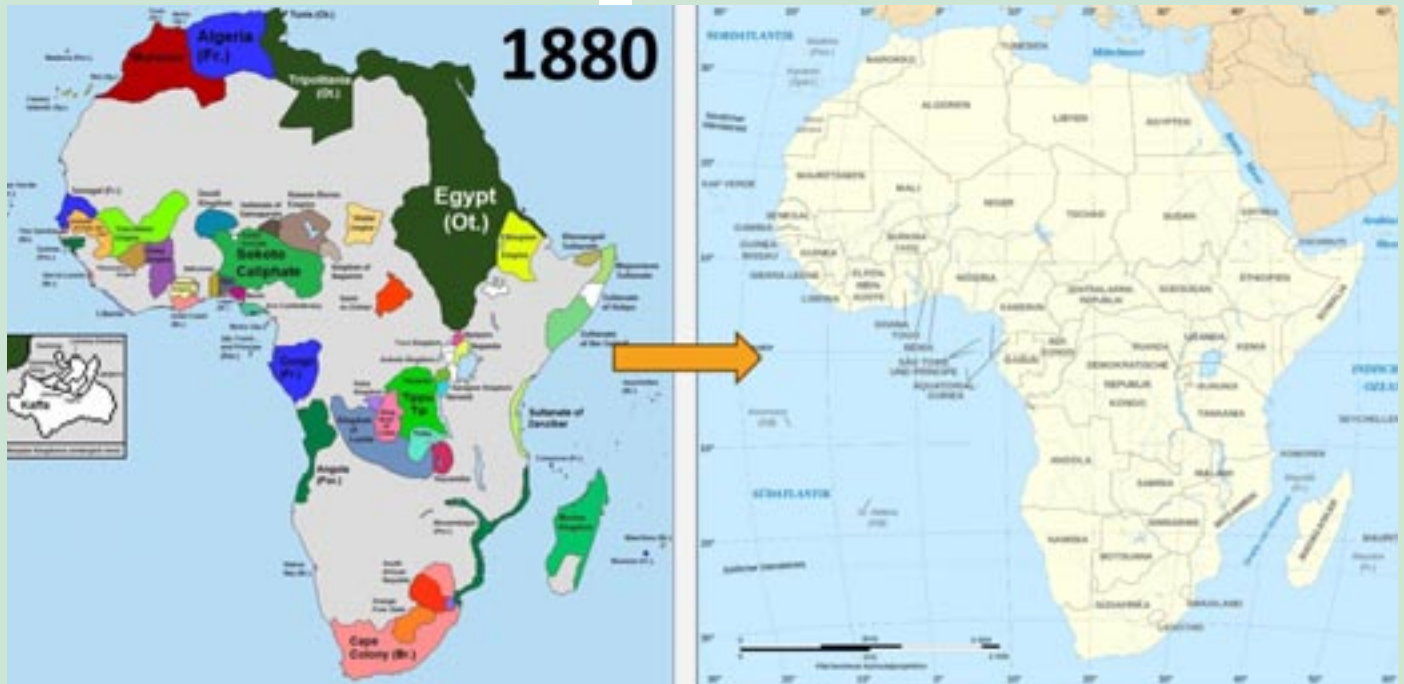


BB Oebelst

### Afrika – Ländergrenzen wie mit dem Lineal gezogen

den. Nachdem ich meinen Vater fragte, stellte sich heraus, dass die Grenzen wirklich mit dem Lineal gezogen wurden, als die Kolonialmächte den Kontinent unter sich aufteilten.

Da mich die Geschichte sehr interessiert, hat es mich umso mehr gefreut, mich nochmals im Zuge meines Burschenvortrags in das Thema einzuarbeiten. Außerdem wird diese grausame Epoche der



Als Einführung würde ich gerne erzählen, wie ich auf mein Thema gekommen bin. Wir schreiben das Jahr 2015, mein Vater wandert nach Kenia aus, um dort an einer deutschen Schule als Lehrer zu arbeiten. Zu diesem Zeitpunkt befinde ich mich in meinem zweiten Ausbildungsjahr als Flaschner und habe deshalb keine Lust, mitzukommen und will lieber meine Lehre abschließen.

Zeit nicht in unserem Geschichtsunterricht in der Schule gelehrt und ist somit gerade für die jungen Aktiven sehr interessant. Doch auch für die anwesenden Altherren war der Vortrag interessant, selbst wenn diese schon deutlich mehr Vorwissen mitbrachten.



Massai

Meinen Vortrag schloss ich mit folgender Grafik ab, die uns eine schöne Diskussionsrunde im Nachgang eröffnete. Es wurde darüber diskutiert, was man tun könnte, um dem, über ein halbes Jahrtausend ausgebeuteten Kontinent zu helfen und die Korruption und Hungersnot zu bekämpfen. Schlussendlich sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass alle Kolonialmächte ihre ehemaligen Kolonien unterstützen sollten, bis es ihnen wieder besser geht.

Bei meinem ersten Besuch in Kenia habe ich mich direkt in das Land verliebt und habe mich ein bisschen geärgert, nicht mitgekommen zu sein. Da mich interessiert hat, wo wir gerade überhaupt genau sind, warf ich einen Blick auf die riesengroße Landkarte, die jeder Erdkundelehrer zu Hause hat. Das erste, das mir aufgefallen ist, waren die geraden Ländergrenzen, so, als ob sie mit dem Lineal gezogen wur-





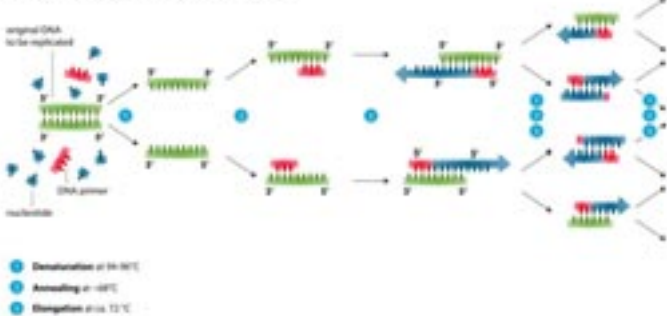
BB Perry

### Designerbabys: Darf man Menschen gentechnisch verändern?

Als Studentin der Biotechnologie setzt man sich im Laufe des Studiums immer wieder mit neuen Technologien auseinander. Was dabei häufig vergessen wird bzw. in den Hintergrund gerät, ist die Ethik hinter den biologischen Technologien.

2018 hat ein asiatischer Wissenschaftler zwei Embryonen gentechnisch verändert, um sie so vor dem HI-Virus immun zu machen. Dieser Schritt sorgte weltweit für Diskussion, da dieser Eingriff biologische als auch ethische Unsicherheiten mit sich bringt.

#### Polymerase chain reaction - PCR

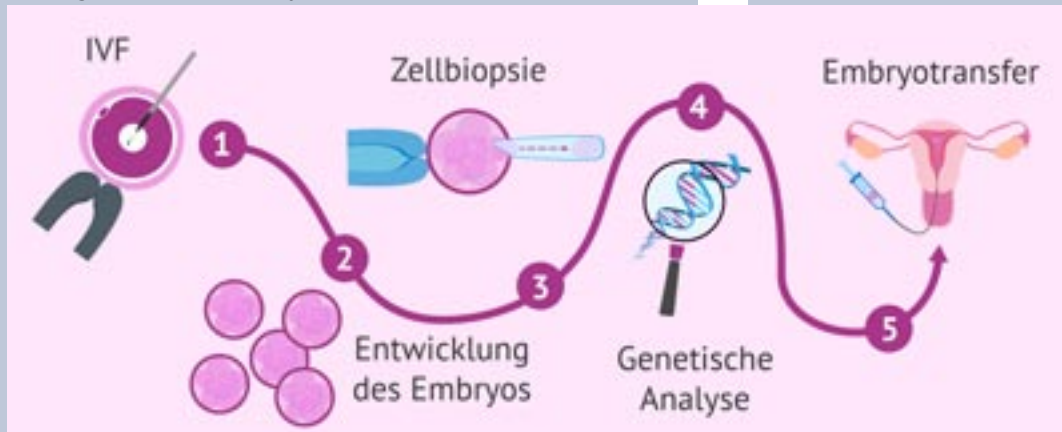


#### Polymerase-Kettenreaktion

Was ist jedoch die Grundlage, um einen Embryo gentechnisch verändern zu können?

Der erste Schritt besteht darin, eine Eizelle künstlich außerhalb der Frau mit einer Samenzelle eines Mannes zu befruchten. Daraus wird dann im Labor ein Embryo entwickelt. Nun bestehen Möglichkeiten, die gezeugten Embryonen ohne gentechnische Veränderung genetisch zu untersuchen. Dazu gibt es einige Methoden.

Die zwei Methoden, welche ich in meinem Burschenvortrag vorgestellt habe, waren die FISH (Fluoreszenz In-situ Hybridisierung) und die PCR (Polymerase-Kettenreaktion).



Fluoreszenz In-situ Hybridisierung

Beide Methoden beruhen darauf, dass die DNA des Embryos mit der DNA eines bekannten Gens verglichen wird. Auf diese Art und Weise können genetische Veränderungen festgestellt werden. Weist ein Embryo eine genetische Veränderung auf und der andere Embryo nicht, wird nur der Embryo bei der Frau eingepflanzt, welcher keine genetische Veränderung aufweist. Diese Methode ist in Deutschland aufgrund ethischer Gründe nicht erlaubt.

Möchte man nun die Embryonen gentechnisch verändern, macht man sich das CRISPR/Cas, umgangssprachlich auch „Genschere“, zu nutze. Dieses System beruht auf einem natürlichen System von Bakterien, mit welchem sie sich gegen Viren schützen. Mit diesem System kann man spezifisch an einer Stelle der DNA schneiden und auch therapeutische Gentemplates einbringen, welche an die Stelle des DNA-Bruches eingefügt werden.

Diese Methode bietet viele Vorteile. In Zukunft könnten Erbkrankheiten vermieden und eine verbesserte Gesundheit ermöglicht werden. Eine Erweiterung der Reproduktion wäre denkbar, da auch so Eltern mit Erbkrankheiten die Möglichkeiten hätten, ein gesundes Kind auf die Welt zu bringen. Außerdem gibt es allgemein die Sicherheit, dass Eltern ein gesundes Kind zur Welt bringen.

Zusätzlich zu noch bestehenden biologischen Unsicherheiten bestehen ethische Bedenkllichkeiten. Zum einen könnte es soziale Unterschiede schaffen, wenn die Methode über die therapeutische Anwendung hinaus auch auf allgemeine genetische Wunschveränderung angewendet wird. Dabei könnte es zur Schaffung von besseren Menschen kommen. Es würde außerdem ein Verlust der Vielfalt generieren. Somit würde auch die Selbstbestimmung und Autonomie des Kindes aufgehoben werden.

Die Methode hat großes Potential, sich als neue Therapiemöglichkeit zu etablieren. Jedoch sollte hierfür nicht die Selbstbestimmung von Embryonen aufs Spiel gesetzt und alle biologischen Unsicherheiten beseitigt werden.



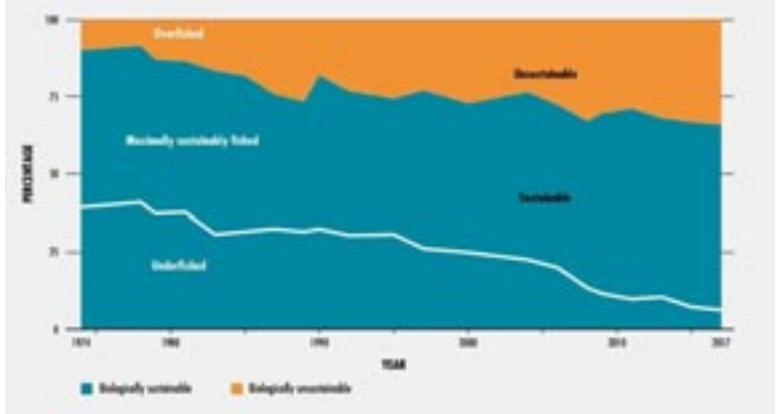
### Fischerei

BB Stromy

Die Menge an Fisch die jedes Jahr verzehrt wird steigt immer weiter, so lag der durchschnittliche Verzehr im Jahr 1950 bei 6 kg pro Person und stieg bis 2018 auf 21 kg an, was einer Gesamtmenge von 160 Mio. Tonnen entspricht. Mit einem immer weiterwachsenden Bedarf muss man sich Fragen wie lange unsere Meere noch in der Lage sein werden uns zu versorgen, denn eins ist klar. Als Menschheit werden wir nicht auf Fisch verzichten können, da er die Nahrungsgrundlage für 12% der Weltbevölkerung darstellt. Ob mit Netz oder Haken, alle Fischereimethoden haben ein gemeinsames Problem, und zwar fehlende Selektivität. Als Beifang bezeichnet man alle Lebewesen, die beim Ausüben der Fischerei unbeabsichtigt gefangen werden. Viele Staaten haben dieses Problem erkannt und Tierschutzgesetze eingeführt, doch auch wenn diese Maßnahmen erfolgreich waren, wie zum Beispiel im Jahr 1990 in den USA, an deren Pazifikküste zuvor jährlich hunderttausende Delfine getötet wurden, macht Beifang immer noch den Großteil an vom Menschen verschuldeten Toden von im Wasser lebenden Säugetieren aus. So ist zum Beispiel der Schweinswal vom Aussterben bedroht, da die Population durch unsere Jagt auf seinen bevorzugten Beutefisch stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, bevor sie für illegal erklärt wurde. Aber auch andere Arten leiden stark unter Beifang. Besonders die Schleppnetzfisherei ist dabei problematisch. Hierbei werden, wie der Name bereits erahnen lässt, Netze über den Meeresboden gezogen, um am Grund lebende Tiere zu fangen. Die Netze graben sich dabei je nach Typ 5-30cm in den Boden und nehmen dabei alles mit was nicht durch ihre Maschen passt. So werden um 3 Tonnen Kammuscheln mit dem Grundschleppnetz zu fangen bis zu 3500 Tonnen Steine und Kies mit an die Oberfläche geholt, dadurch ist diese Methode nicht nur sehr ineffizient, sondern auch eine große Gefahr für die Ökosysteme am Meeresgrund. Durch das Umpflügen des Bodens werden vor allem Populationen von Muscheln, Stachelhäutern, Weichtieren und Korallen in Mitleidenschaft gezogen, da diese entweder als Beifang an die Oberfläche geholt werden oder unter Sediment begraben werden, wodurch sie unweigerlich ersticken. Durch die Schleppnetz Fischerei könnte ein Rückgang von 10-65% dieser Arten in betroffenen Gebieten beobachtet werden und vor allem in den tieferen Meeresregionen kann es Jahrzehnte dauern bis sich die Bestände wieder erholen. Doch warum ist

das ein so großes Problem?

Diese Arten sind direkt an Zersetzungsmechanismen beteiligt, wodurch sie den Nährstoffkreislauf aufrechterhalten und das Ökosy-



Auslastung der weltweiten Fischbestände

stem stabilisieren. Ein weiteres Problem der Fischerei sind Geisternetze, hierbei handelt es sich um Fischereiausrüstung die illegal im Meer entsorgt wurde oder verloren gegenseitigen ist. Schätzungen zufolge macht Fischereiausrüstung 15-30% des Plastikmülls in den Meeren aus. Müll, der eine sehr große Gefahr für die Tierwelt darstellt, da diese Leinen und Netze darauf ausgelegt sind Tiere zu fangen und ihre Effektivität nur langsam abnimmt. Sowohl gegen Beifang als auch gegen Geisternetze können Maßnahmen getroffen werden, um ihre Auswirkungen zu verringern, verhindern lassen sie sich jedoch nicht und selbst wenn wir in der Lage wären beides zu verhindern, wären wir nicht in der Lage den immer weiter steigenden Bedarf am Fisch nur durch die Fischerei zu decken. 2017 waren 34,2% der Weltweiten Bestände als überfischte und 59,6% als maximal innerhalb biologisch nachhaltiger Grenzen befischt eingestuft, somit ist es uns nicht möglich die Fangzahlen weiter zu erhöhen, ohne dabei den Populationen nachhaltig zu schaden, stattdessen ist es erforderlich diese zu reduzieren, damit die Meere auch in Zukunft in der Lage sind die Weltbevölkerung zu versorgen. Doch wie sollen wir in der Lage sein genug Fisch als Nahrungsmittel bereitzustellen, wenn wir die Fangzahlen senken müssen? Die Antwort hierauf scheint klar zu sein, da die Fischereindustrie bereits seit Jahrzehnten mit stagnierenden bzw. leicht fallenden Fangzahlen zu kämpfen hat und somit gezwungen ist Alternativen zu finden. In den letzten Jahren ist der Anteil an Fisch aus Aquakulturen immer weiter gestiegen, sodass im Jahr 2018 weltweit mehr Fisch in Aquakulturen gezüchtet, als in freier Wildbahn gefangen wurde. Durch die Tierhaltung auf dem Wasser sollen Wildbestände geschont und die Nahrungssicherheit gewährleistet werden, doch sieht sie sich mit Problemen konfrontiert. Werden viele Tiere auf engen Raum gehalten bietet das perfekte Umweltbedingungen für Krankheiten und Parasiten. Dies stellt vor allem für Wildtiere, die in die Nähe von Aquakulturen kommen ein großes Problem dar, da sich so Epidemien in den Wildbeständen ausbreiten können. Durch Aquakulturen im Inland entsteht dadurch auch eine Gefahr für den Menschen, zwar sind die meisten Fischkrankheiten und Parasiten für den Menschen ungefährlich, jedoch können Medikamente und Antibiotika, die zur Behandlung dieser Krankheiten verwendet werden in das Grundwasser gelangen, wodurch sie schlussendlich von uns aufgenommen

men werden. Dementsprechend gibt es in Ländern wie Norwegen Bemühungen den Einsatz solcher Stoffe auf ein Minimum zu beschränken und im Idealfall ganz darauf zu verzichten. Ebenso stellen die Abwässer, die von Aquakulturen produziert werden, ein Problem dar, da diese besonders nährstoffreich sind und dadurch ideale Bedingungen für Algenblüten schaffen. Bei einer Algenblüte kommt es zur explosionsartigen Vermehrung von Mikroalgen, was im schlimmsten Fall zum Massensterben im Gewässer bzw. Ge-



Weltweit geförderte Menge an Fisch

wässerabschnitt führen kann. Die Algen an sich sind erstmal harmlos, sobald diese jedoch absterben, werden sie von anderen Mikroorganismen abgebaut, was dazu führt, dass dem Wasser der Sauerstoff entzogen wird. Diese Probleme lassen sich jedoch wesentlich leichter lösen als die der Fischerei, dennoch werden Aquakul-

turen, ohne ein Umdenken von unserer Seite aus, keine dauerhafte Lösung sein. Das größte Problem von Aquakulturen sind nämlich die Fische selbst. Der wohl beliebteste Fisch aus Aquakulturen ist der Lachs, jedoch handelt es sich hierbei um einen Raubfisch, der sich von anderen Fischen ernährt. Um 1kg Lachs zu züchten, werden im Schnitt 3kg Fischmehl benötigt, sodass 16% des weltweit gefangenen Fisches verwendet wird, um Fisch in Aquakulturen zu füttern. Dieses Problem kann einfach umgangen werden, indem man pflanzenfressende Fische in Aquakulturen züchtet, damit sich dies aber auch im industriellen Maßstab umsetzen lässt, müssen wir bereit sein weniger Lachs und Co. zu essen und stattdessen auch mal eher zum Friedfisch zu greifen.

Wir können nicht so weiter machen wie zuvor, wenn wir unsere Zukunft nicht gefährden wollen. Mit Aquakulturen bietet sich uns die Möglichkeit weiterhin Fisch essen zu können, ohne die maritimen Ökosysteme zu zerstören. Der Anteil an Fisch aus Aquakulturen wird in Zukunft auch weiterhin steigen und das muss er auch, da die Kapazitäten, die die Meere uns zur Verfügung stellen schon längst überstrapaziert werden. Jedoch müssen wir uns klar sein, dass diese Lösung, wenn sie nicht richtig umgesetzt wird, keinen langfristigen Erfolg haben wird.

## Bionik

BB Corvus

Am 02.04.24 habe auch ich meinen Burschenvortrag über die Bionik gehalten. Das Thema ist manchen vielleicht ein Begriff, jedoch in seiner Tragweite enorm unterschätzt. Seien es Anwendungen für die Baubranche oder in der modernen Robotik, die Bionik findet immer wieder ihren Einsatz.

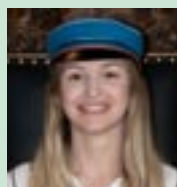
Doch womit befasst sich dieses Gebiet überhaupt? Die Bionik beschreibt die technische Anwendung und Ausarbeitung von Strukturen und Oberflächen, die ihr Vorbild in der Natur haben. Früher wurde hier eher auf die Tierwelt geblickt, doch inzwischen ist die Pflanzenwelt deutlich mehr in den Vordergrund gerückt. Innovation wie der Klettverschluss oder der Fallschirm sind hierfür nur 2 Beispiele in einer langen Reihe, die seit den Zeiten Da Vincis die Menschheit vorangebracht hat.

Heutzutage findet sie vor allem im Umweltschutz und der Ressourcenschonung neue Anwendungsgebiete.

Die Leichtbauweise des Stuttgarter Flughafens ist hierfür ein Beispiel, denn durch die verbauten Hohlträger konnten 85% der Materialien eingespart werden. Auch in der modernen Robotik gibt es tagesaktuelle neue Entwicklungen, wie den Geckogreifer, mit dessen Hilfe man ohne Kraftaufwand mittels Van-der-Waals-Kräfte Objekte greifen kann.

Das und vieles mehr, von den Anfängen der Bionik im 16. Jh. über die neuesten Errungenschaften, bis hin zu zukünftigen Entwicklungen durften sich knapp 30 Aktive sowie AHAH zu Gemüte führen.

Ich hoffe, ich konnte den Anwesenden das Thema verständlich näher bringen und habe sie für zukünftige Entwicklungen begeistern können.



BB Bambi

### Veganismus in Deutschland – Was wäre, wenn wir alle vegan leben würden?

Die Zahl der Veganer und Veganerinnen nimmt in den letzten Jahren stetig zu. Im Jahr 2022 ernährten sich 7,9 Millionen Menschen vegetarisch und 2,6 Millionen Menschen vegan. Der Trend zum Veganismus zeigt sich auch in Supermärkten und Restaurants. Viele Ersatzprodukte für tierische Lebensmittel haben ihren Weg in die Regale und vegane Gerichte auf die Speisekarten gefunden. Die Gründe für den Fleischverzicht sind dabei vielfältig: Ältere Menschen und Männer sehen vor allem die positiven gesundheitlichen Aspekte. Außerdem spielt das Umweltbewusstsein vor allem bei der jüngeren Generation eine große Rolle. Das Tierwohl liegt vor allem dem weiblichen Geschlecht am Herzen. Dieser Punkt ist bei Veganismus sehr entscheidend. Es ist vor allem der ethische Aspekt, der Veganismus zu mehr als einer Ernährungsform macht.

Mal angenommen, alle Menschen würden sich vegan ernähren. Wie würde diese Welt aussehen? Wie steht es um unsere Gesundheit und das Klima? Diese Fragen sollen näher beleuchtet werden.

Zunächst wird ein Blick auf den (Leistungs-)Sport geworfen: Veganer bekommen häufig zu hören, dass sie zu wenig Protein zu sich nehmen würden und deshalb z.B. der Muskelaufbau behindert oder die Leistungsfähigkeit durch eine Mangelernährung eingeschränkt sei. Tatsächlich gibt es zahlreiche Profisportler, wie zum Beispiel den ehemals stärksten Mann Deutschlands, Patrik Baboumian, die sich vegan ernähren. Das zeigt sehr deutlich, dass die Vorwürfe nicht zwingend zutreffen. Sich vegan ernährende Sportler haben gemeinsam, dass sie von kürzeren Regenerationszeiten, einer geringeren Anfälligkeit für Verletzungen, einem besseren Schlaf und einer insgesamt höheren Leistungsfähigkeit berichten. Es ist also möglich, sportliche Erfolge zu erzielen. Wichtig ist, sich mit der Ernährung auseinanderzusetzen, doch das sollte unabhängig von der Ernährungsform geschehen. Dennoch handelt es sich hier ausschließlich um Erfahrungsberichte, die noch nicht durch Studien belegt werden konnten. Welche Auswirkungen hat eine vegane Ernährungsweise auf die Gesundheit? Sich vegan ernährende Personen sind in der Regel schlanker und haben einen geringeren Blutdruck. Das Risiko einer Typ-2-Diabetes Erkrankung sowie einer Herz-Kreislauf-Erkrankung wird deutlich gesenkt. Selbst das Krebsrisiko ist bei Veganer\*innen geringer. Bei all diesen Tendenzen sind allgemeine Lebensstilfaktoren raus-

gerechnet, so dass nur der Einfluss der Ernährung untersucht wurde. Diese Tendenzen sind nicht nur gut für jeden Einzelnen, sondern entlasten ebenfalls das Gesundheitswesen. Dennoch gilt auch hier, dass eine gute Informationsgrundlage unabdingbar ist. Andernfalls besteht das Risiko einer Mangelernährung. Doch auch ohne Nahrungsergänzungsmittel kann dem durch angereicherte Lebensmittel und einen ausgewogenen Ernährungsplan entgegen gewirkt werden.



Die Auswirkungen auf das Klima sind in diesem Szenario enorm. Eine vegane Ernährung ist die effektivste Alltagsmethode in Deutschland zur Reduzierung von Emissionen. Ein Drittel der weltweiten Emissionen sind auf die Ernährung zurückzuführen. Die Hälfte der in der Landwirtschaft entstehenden Emissionen sind auf die Nutztierhaltung zurückzuführen. Das ist mehr als der weltweite Automobil- und Flugverkehr verursacht. Durch eine weltweite vegane Ernährungsweise könnten ein Viertel aller Emissionen eingespart werden und eine Fläche in der Größe des afrikanischen Kontinents würde frei werden. Darin steckt ein enormes Potential.

In Deutschland und ähnlichen Ländern hätte dieses Szenario sehr viele positive Aspekte. In Entwicklungsländern sieht die Situation anders aus. Dort würde der Wasserverbrauch durch den vermehrten Anbau an Obst und Gemüse steigen. Hinzu kommt, dass hier eine Mangelernährung aufgrund der mangelnden, durch die Armut sowie durch die geringere Bildung bedingte, Informationsgrundlage wahrscheinlicher ist. Daneben würde durch das Fehlen der Nutztierhaltung sich die Armut weiter verstärken.

Insgesamt handelt es sich um ein sehr unwahrscheinliches Szenario, das nicht nur positive Seiten hat. Dennoch ist es wichtig, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und den Konsum tierischer Lebensmittel zu reduzieren. Das hat sowohl auf die Gesundheit als auch auf das Klima positive Einflüsse.



BB Crush

### DSGVO für Unternehmen und Privatpersonen

#### 1. Einführung in die DSGVO

Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), offiziell als Verordnung (EU) 2016/679 bezeichnet, trat am 25. Mai 2018 in Kraft und regelt die Verarbeitung personenbezogener Daten innerhalb der Europäischen Union (EU). Ziel der DSGVO ist es, den Schutz der Privatsphäre und der personenbezogenen Daten von Bürgern zu stärken und zu vereinheitlichen. Sie gilt sowohl für Unternehmen als auch für Privatpersonen, wobei der Schwerpunkt auf dem Umgang mit personenbezogenen Daten liegt. Die DSGVO stellt sicher, dass Daten nur in rechtmäßiger Weise verarbeitet werden, um die Rechte der betroffenen Personen zu wahren.

#### 2. Auswirkungen der DSGVO auf Unternehmen

Für Unternehmen stellt die DSGVO strenge Vorschriften auf, wie sie personenbezogene Daten verarbeiten dürfen. Dazu zählen Kundendaten, Mitarbeiterdaten und andere Daten, die Rückschlüsse auf eine natürliche Person zulassen. Die DSGVO wirkt sich auf alle Bereiche der Datenverarbeitung aus – von der Erhebung über die Speicherung bis hin zur Weitergabe und Löschung von Daten. Unternehmen müssen sicherstellen, dass sie die folgenden Aspekte beachten:

- **Einwilligung der betroffenen Personen:** Unternehmen müssen eine eindeutige Zustimmung der betroffenen Personen einholen, bevor sie deren personenbezogene Daten verarbeiten. Die Einwilligung muss freiwillig, informiert und unmissverständlich sein.
- **Transparenz und Informationspflichten:** Unternehmen sind verpflichtet, betroffene Personen transparent über die Art der erhobenen Daten, den Zweck der Verarbeitung und deren Dauer zu informieren.
- **Recht auf Löschung ("Recht auf Vergessen-werden"):** Personen haben das Recht, die Löschung ihrer Daten zu verlangen, wenn diese nicht mehr notwendig sind oder wenn die Einwilligung zur Verarbeitung widerrufen wurde.
- **Datensicherheit:** Unternehmen müssen technische und organisatorische Maßnahmen ergreifen, um die Sicherheit personenbezogener Daten zu gewährleisten. Dazu gehören Verschlüsselungen, Zugriffskontrollen und regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen.
- **Meldung von Datenpannen:** Im Falle eines Datenschutzverstoßes müssen Unternehmen innerhalb von 72 Stunden die zuständigen Datenschutzbehörden und gegebenenfalls die betroffenen Personen informieren.

#### 3. Sanktionen bei Nichteinhaltung

Unternehmen, die gegen die DSGVO verstoßen, drohen hohe Bußgelder. Die Strafen können bis zu 20 Millionen Euro oder 4 % des weltweiten Jahresumsatzes betragen, je

nachdem, welcher Betrag höher ist. Neben finanziellen Sanktionen drohen auch Imageschäden und rechtliche Auseinandersetzungen mit betroffenen Personen oder Datenschutzbehörden.

#### 4. Auswirkungen der DSGVO auf Privatpersonen

Auch für Privatpersonen bringt die DSGVO erhebliche Vorteile und Rechte. Die Verordnung stärkt die Kontrolle, die Einzelpersonen über ihre persönlichen Daten haben. Die wichtigsten Rechte für Privatpersonen sind:

- **Recht auf Auskunft:** Jede Person hat das Recht, von Unternehmen eine Bestätigung darüber zu erhalten, ob ihre personenbezogenen Daten verarbeitet werden, sowie eine Kopie dieser Daten zu erhalten.
- **Recht auf Berichtigung:** Personen können verlangen, dass falsche oder unvollständige Daten korrigiert werden.
- **Recht auf Datenübertragbarkeit:** Betroffene Personen haben das Recht, ihre personenbezogenen Daten in einem strukturierten, gängigen Format zu erhalten, um diese zu einem anderen Anbieter übertragen zu können.
- **Widerspruchsrecht:** Personen können jederzeit gegen die Verarbeitung ihrer Daten Widerspruch einlegen, insbesondere wenn die Datenverarbeitung für Direktmarketing genutzt wird.

#### 5. Herausforderungen für Unternehmen

Unternehmen stehen vor verschiedenen Herausforderungen bei der Umsetzung der DSGVO. Zu den größten Hürden zählen:

- **Verwaltung der Einwilligungen:** Es kann schwierig sein, Einwilligungen zu dokumentieren und sicherzustellen, dass sie den Anforderungen der DSGVO entsprechen.
- **Schulung der Mitarbeiter:** Unternehmen müssen sicherstellen, dass alle Mitarbeiter, die mit personenbezogenen Daten arbeiten, ausreichend über die DSGVO informiert sind und wissen, wie sie diese umsetzen müssen.
- **Technische Anpassungen:** Unternehmen müssen möglicherweise ihre IT-Systeme und Prozesse anpassen, um den Anforderungen der DSGVO gerecht zu werden, insbesondere im Hinblick auf Datensicherheit und den Schutz vor Cyberangriffen.

#### 6. Fazit

Die DSGVO stellt einen bedeutenden Fortschritt im Bereich des Datenschutzes dar. Sie gibt Privatpersonen mehr Kontrolle über ihre Daten und verlangt von Unternehmen, verantwortungsvoll mit diesen umzugehen. Für Unternehmen bedeutet dies jedoch auch höhere Anforderungen an den Datenschutz, die mit erheblichen Kosten und Aufwand verbunden sein können. Trotz der Herausforderungen ist die DSGVO ein wichtiger Schritt in Richtung eines besseren Datenschutzes, von dem sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen langfristig profitieren können.

Unternehmen sollten die DSGVO nicht nur als eine gesetzliche Verpflichtung, sondern auch als eine Chance sehen, das Vertrauen ihrer Kunden zu stärken und ihre Datenverarbeitungsprozesse zu optimieren. Privatpersonen sollten ihre Rechte aktiv nutzen und darauf achten, wie ihre Daten verarbeitet werden, um einen verantwortungsvollen Umgang mit ihren Informationen sicherzustellen.



### TNF im 219. FS

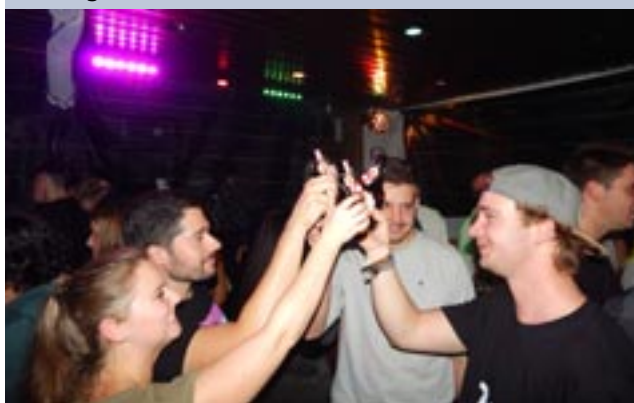
BB Oebelst

Am 03.11.23 war es mal wieder soweit und unsere Semesterparty, die TNF, musste geplant werden. Hierzu hat sich unsere TNF-Orga ein neues Konzept überlegt und so wurde aus der Thursday-Night-Fever-Party die Friday-Night-Fever-Party, mit dem Hintergrundgedanken, dass die Leute länger bleiben und mehr trinken. Außerdem sollte die Bar nun auf der anderen Seite bündig mit dem Tresen aufgebaut werden. Dies hat den Vorteil, dass man die Getränke hinter der Türe lagern kann und bei Bedarf schnell rankommt. Außerdem hatte man so im Saal mehr



Zuviel gefeiert: die drei Damen vom Grill haben sich stark verändert

Platz und Fynn konnte sein DJ-Pult aufbauen, wo in den letzten Semestern die Bar stand. Die Orga hat sich außerdem ein Belüftungskonzept ausgedacht, dass die Luftverhältnisse schon deutlich verbessert hat. Hier soll in den nächsten Semestern mehr Geld investiert werden, da die Luftqualität immer noch nicht gut war.



Därtagnan und die 3 Suffgetiere



Auch Prominenz war an der TNF  
Mitte oben: Bob der Baumeister  
Mitte unten: Palina Rojinski ungeschminkt

Die Aktivitas traf sich kurz vor offiziellem Beginn für die letzten Vorbereitungen und das obligatorische Gruppenfoto. Anschließend besprachen wir die letzten Feinheiten, um den Abend so reibungslos wie möglich verlaufen zu lassen. Die TNF startete um 20 Uhr und die 3 Floors waren schnell mit feierwütigen Studenten gefüllt. Im Schmirgler legten Freunde von BB Barrie auf, während im Technobunker BB Troy und Freunde uns mit Techno beschallten. In der Garderobe traten die üblichen Probleme auf und so krachten auch dieses Semester die Garderobenstangen unter dem schweren Gewicht der Winterjacken zusammen. Alles in allem verlief die TNF aber ohne größere Komplikationen und ohne Polizeieinsatz.



Wer in Berlin in der U-Bahn mal tief eingatmet hat weiss, warum "Berliner Luft" ein Pfefferminzlikör ist...

Man kann sagen, dass die Änderungen und Neuerungen gut umgesetzt wurden und sich so auch im Gewinn bemerkbar machten. Es wurden schon Pläne geschmiedet, dieses Geld in die Renovierung des Schmirglers, ein neues Garderobenkonzept und den Ausbau des Lüftungskonzepts zu investieren. Fest steht: wir wollen die TNF immer weiter verbessern, so dass wir auch in Zukunft die beste Party Esslingens auf die Beine stellen. Wir möchten uns bei allen beteiligten Alten Herren und Aktiven für die Unterstützung bedanken und freuen uns auf zukünftige Zusammenarbeit.



BB Dynamo



BB Corvus

### Sport- und Kulturwochenende WS 23/24

#### Am Samstag bis zum Sonntag fanden sich einige kulturbegeisterte Staufener zusammen und reisten gemeinsam nach Würzburg

Das allsemestrige Sport- und Kulturevent verschlug die Staufener vom 11.11. bis 12.11.23 in die Residenzstadt Würzburg. Der frühe Treffpunkt um 11:00 Uhr stellte lediglich den Kulturwart vor Probleme, weshalb dieser gerade noch rechtzeitig zur Abfahrt des Zuges am Gleis erschien. Die Zugfahrt wurde den Teilnehmern durch einen blauen Zauberwürfel versüßt. Nach einer ca. dreistündigen Fahrt erreichten wir unser Ziel. Nach einem kurzen Check-In im bahnhofsnahe Hostel Babelfish, dessen triste Außenfassade mit der lebensfreudigen architektonischen Innenausstattung korrelierte, machten wir uns auf den Weg zum Wirtshaus Lämmle. Dort erwartete uns gute traditionell-bürgerliche Küche. Der Großteil verspeiste ein vorzügliches Schäufele, um für das anstehende Kulturprogramm gewappnet zu sein. Im Anschluss an das Mahl war der Plan, sich die Stadt anzusehen.

Leider kamen wir nicht weit, da wir nach ein paar Minuten auf einen Glühweinstand auf dem Allerheiligenmarkt stießen.



Da hätte man auch in Esslingen bleiben können. Das wäre auch günstiger gewesen. Aber eben ohne Würz in der Burg.

Nach einem kurzen Verweilen von ca. 1,5 h liefen wir zum Treffpunkt für den Start der Nachtwächtertour. Ein Nachtwächter ist ein mittlerweile ausgestorbener Beruf, dessen Aufgabe es war, nachts in großen Städten für Recht und Ordnung zu sorgen. Er war außerdem dafür verantwortlich, zu überprüfen, ob die Türen von allen Gebäuden abgeschlossen waren. Desweiteren bliesen um Mitternacht alle Nachtwächter in ein großes Horn, um die Stunde anzusagen - heute strafbar, aber Alltag im 18. Jahrhundert. Sie waren auch mit einer scharfen Hellebarde ausgestattet, um Unruhestiftern den Garaus zu machen. Die Tour begann und wir wurden von einem unteretzten Mann im Frühwinter des Lebens in traditioneller Nachtwächterkleidung durch die Würzburger Altstadt geführt. Der von seinem Vorabend im Ratskeller leicht torkelnde Nachtwächter, trällerte an einigen Stationen eine ganze Reihe Würzburger Lieder und er-



Da glaubt er noch, dass es gleich was zu essen gibt...

zählte uns die Geschichte der Stadt. Nach dem Rundgang um den Würzburger Dom endete die Tour unter leichtem, kaltem, Nieselregen zufälligerweise neben dem alten Rathaus mit angrenzendem Ratskeller, woraufhin unser Stadtführer die Führung für beendet erklärte. Wohin sein weiterer Weg führte, konnten wir uns gut ausmalen, unserer jedoch führte uns zum Verbindungshaus der AMV Würzburg. Bei einer detaillierten Haustour bestaunten wir die großräumigen Etablissements, die neben WGs ein Heimkino, eine Theaterbühne, ein Tonstudio sowie Sportraum mit Kletterwand und ein paar Bars beinhalteten. Daraufhin verschlug es uns auf die 1920er Party der Burschenschaft Arminia zu Würzburg. Die Party fand in Würzburg so viel Anklang, dass unsere Leute sowie Mitglieder der Hohenheimer Verbindung ADV Alektia alleine schon ca. die Hälfte der Party ausmachten. Nichtsdestotrotz konnte man sich ausgiebig mit einigen Verbindungsstudenten aus Würzburg unterhalten und die Sitten des Corporationswesens der Stadt kennenlernen. BB Royal zeigte sich an dieser Veranstaltung sehr spendabel, was für viele in einem lustigen Heimweg durch die Straßen Würzburgs endete.

Die Nacht sollte für manche jedoch weniger erholsam werden. Das lag zum einem daran, dass alle 9 sowie ein weiterer Gast, den wir nicht kannten, im selben Zimmer übernachteten. Zum anderen daran, dass manche BB alkoholbedingt ein wahres Schnarchkonzert veranstalteten. Am nächsten Morgen stiegen zumindest die Künstler der nächtlichen Vorstellung erholt aus dem Bett, während sich die Laune bei den anderen aufgrund des Schlafmangels in Grenzen hielt. Nach dem Auschecken sollte der sportliche Teil der Veranstaltung folgen. Die Betonung liegt hier aus „sollte“, denn die Gruppe brach auseinander: Die durch das Alter und den Vortag geschädigten AHAH mussten dringend einen Zug nach Hause nehmen. Dies traf die eh schon niedrige sportliche Motivation schwer, und wir entschieden uns dazu, eine Tour auf die Festung Marienburg zu machen, was sich durch die erhöhte Lage beinahe als Sportevent betiteln lässt. Doch die Festung sowie eine kleine Rundtour durch die Stadt blieben an diesem Sonntag das letzte, was wir von Würzburg sahen und nach einer kleinen Mahlzeit traten die verbliebenen BBBB den Rückweg an.



Da kann man so traurig dreinschauen, wie man will. Wer nicht zum Friseur geht und die Haare nicht schön hat, bekommt nix zu essen.



## Gemeinsame Fuxenstunde im 219. Farbenssemester

BB Dyonisos

Am 16.11.2023 war es soweit und die gemeinsame Fuxenstunde wurde um 20Uhr c.t. angeschlagen. Hierbei sind alle CE-Bünde mit ihren Gästen und Füxen dabei. Fast schon Traditionstreu wurde diese auf dem Staufenhause geschlagen. Anders als in den Jahren davor durften wir auch zwei Gäste der Verbin-



Wieso sind die alle auf einmal so aufmerksam...

dung Stuiffia begrüßen. Der Andrang war hoch, da es um den Nachwuchs momentan bei allen Bünden gut steht. Auf der Agenda stand unser Dachverband, der RVC, sowie auch eine kurze Vorstellung der jeweiligen CE-Bünde. Diese Vorstellung fand in Form eines Vortrags Roulettes statt. Dabei wurde zu jeder Präsentation eine Person aus jedem Bund ausgelost, welche einen anderen Bund mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation vorstellen durfte. So waren die Vorstellungen sehr unterhaltsam und das Wissen, welches vermittelt werden sollte, spielerisch an die Füxe und Gäste herangetragen.

Nachdem die Fuxenstunde ex geschlagen wurde herrschten noch rege Gespräche unter den Füxen und Gästen – somit konnte sich der Esslinger Nachwuchs untereinander besser kennen lernen.



...klar. Es geht um Party



## Plätzchenbacken am 26.11.23

### Bericht über den weihnachtlichen Backtag mit Glühwein

BB Perry



BB Joana und BB Corvus, die fleißig die Teige vorbereiten

Am 26.11.23 versammelten sich nach ein wenig Verspätung einige Staufen zu einem weihnachtlichen Backtag, welcher von BB Joana und mir organisiert wurde. Im Voraus hatte Fux Fumare alle benötigten Zutaten besorgt. Bei dem diesjährigen Backtag stand nicht nur das Backen von leckeren Plätzchen sondern auch der Genuss von heißem Glühwein im Vordergrund. Einige waren jedoch zu Beginn noch nicht so motiviert, sich in die Backaktivitäten einzubringen. Es soll sogar ein paar gegeben haben, die eher dem Glühwein frönten, anstatt sich an den Teigmisch-



Schön verpackte leckere Plätzchen (§1)

schüsseln zu beteiligen. Trotz anfänglicher Unlust wurde der Backtag im Laufe der Stunden zu einem unterhaltsamen und schweißtreibenden Ereignis. An den unterschiedlichen Stationen wurde nach dem Vorbereiten der Teige Vanillekipferl geformt, Zimtsterne bestrichen und Teig in weihnachtliche Formen ausgestochen. Nachdem die letzten Plätzchen gebacken waren, wurden die unterschiedlichen Kekse entweder vernascht oder in Tütchen verpackt, um diese gegen eine kleine Spende mitgeben zu können. Nach vielen Stunden des Backens kam endlich der ersehnte Moment. Gegen den Willen von Fux Fumare wurde in seinem Zimmer (Wohnzimmer) ein Klassiker der Filmwelt „Verbindung“ angeschaut. So wurde der gemeinsame Backtag in gemütlicher Runde ausklingen gelassen.

§1 Anm.d.Red.:

Das hier erwähnte Gebäck sind GUTSLE!!!

Ein Plätzchen ist ein sehr kleiner Versammlungsort oder das Kommando an einen Chihuahua, sich hinzusetzen!



BB Bambi

### Weihnachtsfeier auf dem Staufenhau

Wie jedes Jahr fanden sich zahlreiche Staufen auf dem festlich geschmückten Haus in der Mülbergerstraße zusammen, um sich gemeinsam auf die Weihnachtszeit einzustimmen. Was darf dabei nicht fehlen? Genau! Die von der Aktivitas selbstgebackenen Plätzchen, der von der Damia liebevoll geschmückte Tannenbaum, unter dem reichlich Wichtelgeschenke liegen sowie eine ausgelassene, fröhliche Stimmung und schließlich das gute Essen.



...und plötzlich wurde BB Dorie klar, dass sie mit dem Schlachtruf "Frauen vor" noch hätte warten sollen.

Die Aktivitas hat sich nicht lumpen lassen und zur Vorspeise eine köstliche Kürbissuppe zubereitet, die, aufgrund der winterlichen Temperaturen in der Kneipküche und somit auch eiskalten Tellern leider nicht ganz heiß an den Tischen angekommen ist. Den krönenden Abschluss bildete der vorzügliche Nachtisch, der von den Bundesbrüdern Sequila und Perry liebevoll zubereitet wurde. Da war die etwas zu kalte Kürbissuppe schnell vergessen.

Neben der Völlerei wurden auch die Stimmbänder mit reichlich Bier und Wein geölt, um die Weihnachtslieder zum Besten geben zu können.



Wer neben Knecht Ruprecht noch so lachen kann, muss sich den Vorwurf der Bestechung gefallen lassen...

Natürlich darf auch ein Blick auf das vergangene Jahr nicht fehlen, was AHP Pneu in seiner Rede zusammenfasste. Abgerundet wurde die besinnliche Atmosphäre mit einem alten Gedicht einer lang ver-

gangenen Weihnachtsfeier, das AH Luna gefunden hatte und präsentierte.



Die Stabsstelle ist mit Schmollis bestens besetzt

Das Highlight der Feier, wie wahrscheinlich in jeder Familie, war der Besuch des Weihnachtsmanns, der natürlich auch den Knecht Ruprecht mit im Schlepptau hatte. Doch vor Rutenhieben musste sich dieses Jahr niemand fürchten bis auf unseren Aktivenbetreuer Fritzle, der seinen Allerwertesten für die gesamte Aktivitas hinhalten musste. Da alle lieb und artig waren, fiel auch das nur halb so schlimm aus. Im Anschluss bekamen alle ihre wohlverdienten Geschenke und der offizielle Teil des Abends neigte sich dem Ende zu.



Hier bekommt BB Fritzle die Ehrenurkunde als Rutenfänger von BB Ginderella überreicht, die sich bestimmt für den ein oder anderen Hieb verantwortlich zeichnet...



BB Perry

## Besuch des Tarzan-Musicals am 06.12.23

Das Musical „Tarzan“ begeisterte das Publikum mit einer beeindruckenden Darbietung, die nicht nur durch eine fesselnde Geschichte, sondern auch durch akrobatische Einlagen und mitreißende Musik bestach. Die Vorstellung schaffte es, die Zuschauer auf eine abenteuerliche Reise in den Dschungel mitzunehmen und sie in die faszinierende Welt des Tarzan eintauchen zu lassen.



Der FOH testet die alten Schwarzlichtröhren aus dem Jugendhaus Ratzfummel, die er dort in den 90ern mitgehen lies.

Die Handlung, basierend auf dem Roman von Edgar Rice Burroughs, wurde durch die eindrucksvollen Inszenierungen und das Talent der Darsteller auf der Bühne zum Leben erweckt. Die akrobatischen Einlagen verliehen der Aufführung eine zusätzliche Dimension, die das Publikum in Staunen versetzte. Die Choreografien und die Umsetzung der Flugszenen waren besonders hervorzuheben und trugen maßgeblich zum Gesamterlebnis bei.

Die musikalische Untermalung von Phil Collins, die bereits im Disney-Animationsfilm zu hören war, verlieh dem Musical eine emotionale Tiefe. Die Melodien trugen dazu bei, die Gefühle der Charaktere zu unterstreichen und die Atmosphäre des Dschungels einzufangen. Die Performances der Darsteller, sowohl



Dank Brigitte gab es keine Flurschäden wegen der hohen Preise. Da waren sogar die Aktiven Contenance!

stimmlich als auch schauspielerisch, trugen dazu bei, die Geschichte mit Leidenschaft und Authentizität zu präsentieren. Trotz der faszinierenden Inszenierung gab es jedoch auch kleinere Kritikpunkte. Die Preise für Getränke waren als recht hoch empfunden worden, was für einige Besucher einen Dämpfer für das Gesamterlebnis darstellte. Insbesondere die Tatsache, dass Bier in Plastik-Tarzan-Bechern mit Trinkröhrchen serviert wurde, wurde als unpassend für die Atmosphäre eines Musicals wahrgenommen.



Bier mit Strohhalm. Knallt besser...

# WIR BERATEN DICH

## JEDERZEIT UND INDIVIDUELL

**ABITUR**

**FACHHOCHSCHULREIFE**

**MITTLERE REIFE**

**SO GEHT SCHULE!**



**dk**

Donner + Kern  
Private Schulen

Waiblingen

Direkt am Bahnhof

**WWW.DONNER-KERN.DE**

    @DONNER.KERN.SCHULE



BB Dynamo

## Weihnachtsmarktbesuch und CE-Singstunde

Am Donnerstagabend, dem 07.12.2023, war die Aktivitas endlich im Weihnachtsparadies Esslingens angekommen und konnte sich anschließend mit ein paar tollen Liedern schön in die Winterzeit eingrooven.

So wie jedes Wintersemester ging es im Dezember zum Esslinger Weihnachtsmarkt. Wir Füxe haben die Bollerwagen mit ordentlich viel Glühwein beladen und uns um die Warmhaltung des begehrten Trunks gekümmert. Nach einer holprigen, ziemlich stressigen Anreise waren wir schlussendlich mit einer Truppe von circa 15 Staufen angekommen und sicherten uns direkt unseren Stamplatz in einer gemütlichen Ecke. Die Stimmung war sehr entspannt. Es wurde sich ausgiebig unterhalten und im Laufe des Aufenthalts kamen erfreulicherweise auch immer mehr Staufen dazu, auch einige AHAH. Der Mittelaltermarkt lockte auch dieses Jahr viele Leute nach Esslingen, weshalb die Straßen sehr überlaufen waren.

Gegen 19 Uhr wurde dann der Weg auf das Arminenhause angetreten, wo die CE-Singstunde stattfinden sollte. Es waren alle Esslinger Verbindungen vertreten und die Singstunde wurde von VB Du-

plex, von der Verbindung Suevia zu Stuttgart-Esslingen, geleitet. Aufgebaut war die Singstunde wie eine normale Kneipe, nur ohne Concharen. Mit zunehmender Stunde mussten dann doch Concharen berufen werden, um an den Zapfen für Ordnung zu sorgen. Es wurden sehr viele Lieder gesungen, auch Lieder, die sonst eher unbekannt sind und wir bei den Staufen eigentlich nie singen. Wir waren mit sechs Staufen sehr gut vertreten und haben mit unseren geschmeidigen Singstimmen tatkräftig das Geschehen unterstützt.

Im Großen und Ganzen war die Veranstaltung sehr chaotisch, da einige Mitglieder der Corona Ansagen des Präsidiums ignoriert haben und dadurch störende Aktionen für die Durchführung des Events entstanden. Als der offizielle Teil der Veranstaltung vorüber war, traten die, von dem Weihnachtsmarkt angeschlagenen, Aktiven schon den Heimweg unter leichtem Regen an.



Ein Kandelmarschkrug ist das einzig angemessene Gemäß für Glühwein

## Dachboden

BB Anonymus

Die steigenden Energiekosten haben auch vor der Staufia nicht Halt gemacht, so kam von den Aktiven der Vorschlag die Dachböden neu zu dämmen. Denn als die Häuser gebaut wurden war Schlacke noch der Goldstandard der Dämmtechnik, heute jedoch nicht mehr. Nachdem der AHV uns mit dem nötigen Material versorgt hat konnten die Arbeiten beginnen. Voller Elan haben wir uns nach oben aufgemacht, wo dann auch gleich ein Großteil der Motivation verschwunden ist, denn im August entsprechen die Temperaturen auf dem Dachstuhl denen eines Industriehochofens. Doch jammern hat nicht geholfen, also hieß es „Früh aufstehen!“ und die Kühlen Stunden am Vormittag nutzen. Und wenn es dann gegen Mittag doch langsam unerträglich wurde, wusste BB Dionysos den Haufen bei Laune zu halten. Sein Geheimtipp hierfür war Radio Bollerwagen, das Handwerkeradio schlecht hin. Trotz schwieriger Umstände hat der ein andere in dieser Zeit auch etwas fürs Leben gelernt, wie zum Beispiel unser Fux Fumare, der

gelernt hat wie man richtig fegt, sodass seine Kompetenzen im handwerklichen Bereich nun die seines Biervaters Toga bei weitem übertreffen. Perfekte Bedingungen, um in den nächsten Semesterferien den zweiten Dachboden in Angriff zu nehmen.

Zu guter Letzt möchten wir uns noch bei AH Knips bedanken, denn er hat sich darum gekümmert, dass das Material auch zu uns aufs Haus kommt und uns beim Verlegen des Bodens tatkräftig unterstützt. Und im Namen von BB Dionysos entschuldigen wir uns nochmal dafür, dass seine Kreissäge angefangen hat aus mysteriösen Gründen zu qualmen.



Hempels hinterm Sofa oder Staufia unterm Dach. Irgendwie dasselbe...

### Abschlusskneipe im 219. FS

Das neue Jahr begann und die Prüfungsphase rückte in greifbare Nähe, somit auch das Ende unseres colorstudentischen Semesters. Am 12. Januar um 20 Uhr war es dann soweit und es versammelten sich knapp 50 AAH sowie Bundes- und Farbenbrüder auf unserem schönen Staufenhäus. Die Teilnehmerzahl fiel aufgrund der parallel stattfindenden Motorabkneipe leider kleiner als an der Antrittskneipe aus, was der allgemeinen Stimmung allerdings nichts anhaben konnte.



BB Corvus

Für unser leibliches Wohl und zur Stärkung vor der Kneipe bereiteten unsere Füxe sowie Gäste Schnitzel mit Spätzle vor. Laut den Wortmeldungen an diesem Abend schmeckte dies hervorragend, lediglich die Konsistenz der „Soße“ wurde bemängelt, da es sich hierbei nach Aussage von VB Duplex um eine Schnitzelsuppe handelte, dem ich leider nicht widersprechen konnte.



Der uneheliche Sohn von Rumpelstilzchen und Pumuckel tauchte überraschend auf der Kneipe auf und gab seinen Signature Dance zum Besten.

Nichtsdestotrotz war die Stimmung locker und fröhlich und so starteten wir pünktlich um 20 Uhr mit dem Officium unserer Kneipe. Wie bereits zu Beginn des Semesters wurde der schöne Gesang der Corona wieder durch BB Dynamo an der Bierorgel begleitet. Durch die Abwesenheit von AHP Pneu hielt AHXX Algebra die Grußworte von Seiten des AHV. Daraufhin folgte meine Rede, bei der vor allem der Zusammenhalt innerhalb einer Verbindung, und was eine Verbindung von anderen studentischen Vereinigungen unterscheidet, im Vordergrund stand.

Nach dem Cantus „Der reichste Fürst“ und einigen Grußworten der anwesenden Verbindungen war das Officium auch schon vorbei und wir schritten nach einem kurzen Tempus zum Inofficium vor, in welchem unsere



Eine wunderbare Tradition. Kann man auch mit Schnaps machen!



Das waren noch Zeiten, als der Senior unterm Zapfhahn lag. Der nächste konsequente Schritt heißt Schnabeltasse...

Noch-Füxe Dynamo, Fumare, Gus und Merida ihr Burschenband sowie unsere Gäste Isabelle, Kai, Karl, Leon und Max ihre Fuxenbänder sowie ihre Fuxenaufgaben erhielten. Doch zunächst folgte ein kleiner Schock für mich, da statt „Die Gedanken sind frei“ der altbekannte Cantus „Wütend wälzt sich einst im Bette“ angestimmt und ich von meiner angenehmen vertikalen Position am Kopf der Kneipe in die Horizontale am Tresen befördert wurde. Leider wurde an dieser Stelle die Sicherung meines Schlägers vernachlässigt, weshalb dieser von VB Origa sichergestellt und erst gegen eine Verpflichtung zu einer Mimik an der Arminenabschlusskneipe in 3 Wochen zurückgegeben wurde. Danach nahm das Inoffiz wieder seinen gewohnten Lauf und unser Bundescantus wurde angestimmt. Unsere neuen Füxe erhielten von FM Dionysos ihre Bänder und fanden sich kurz danach an ihrem Arbeitsplatz für das kommende Semester, dem Tresen, wieder. In der nächsten Strophe folgte dann das Highlight des Abends, als unsere Füxe Dynamo, Fumare, Gus und Merida wohlverdient ihre Burschenbänder erhielten und uns ab diesem Punkt als Burschen unterstützen werden. Im weiteren Verlauf des Inoffiziums folgte die herrliche Mimik von BB Stromy und AH Royal, in welcher die Frage „Lecker oder nicht so lecker?“ geklärt werden sollte. Hierbei wurden verschiedenen Wettbewerbern Allgemeinwissensfragen gestellt und richtige sowie schnellere Antworten mit einem leckeren Shot, falsche Aussagen mit dem nicht so leckeren Shot belohnt.

Mit dem Ende der Mimik war es auch Zeit für das Ende des Inoffiziums und dem gleichzeitigen Beginn der Fidulität danach, die noch bis in die frühen Morgenstunden andauern sollte. Alles in allem fand ich die Abschlusskneipe sehr gelungen und ich freue mich, seitdem 4 neue Burschen und 5 neue Füxe in unserer Verbindung willkommen zu heißen.



BB Corvus

### Semesterrückblick des X zum 219. FS

Als Senior der Aktivitas darf ich auf ein schönes und ereignisreiches Wintersemester 2023/24 zurückblicken, dessen Leitung mir enorm viel Spaß gemacht und mich vor viele neue Aufgaben gestellt hat.

Den Auftakt gab, wie jedes Semester, unser Antrittsconvent, auf den eine Woche später unsere Antrittskneipe folgte. Dass diese durch gute Planung ausnahmsweise nicht auf die Ankneipe eines anderen Esslinger Bundes fiel, dankten uns die CE-Bünde durch ihr zahlreiches Erscheinen auf dem schönen Staufenhaus. Des Weiteren habe ich mich auch sehr über die vielfältige Anwesenheit anderer Verbindungen aus dem Raum Stuttgart und Tübingen freuen dürfen. Die sehr gute Stimmung und das trotzdem tadellose Benehmen aller Anwesenden hat dieses Event für mich zum Highlight des Semesters gemacht.

Als nächstes stand die Sektneipe mit der Burschenschaft Ulmia an, die traditionell im Wintersemester bei der Ulmia stattfindet. An sich eine sehr schöne Kneipe, an der uns dieses Mal sogar ein paar Arminen und ein Sueve begleiteten, lediglich die Anzahl an Staufen, die sich nach Stuttgart auf den Bopser verirrt, war sehr gering, was für so ein schönes Event sehr schade ist und in den nächsten Semestern unbedingt ausgebaut werden sollte.

Viel Pause wurde den Aktiven jedoch nicht gewährt, da in den folgenden Wochen viele Events Schlag auf Schlag folgten. So wurde in einer Woche die Kellerkneipe am Montag, die Halloweenparty am Dienstag und die Thirsty-Night-Fever-Party, zum ersten Mal am Freitag durchgeführt. Dass es in dieser Woche dann auch letztendlich so gut funktioniert hat, lag vor allem daran, dass die gesamte Aktivitas und hier federführend die TNF-Orga alles zügig organisiert und dann auch gut umgesetzt hat. Die Kellerkneipe wurde dieses Semester durch die Anwesenheit einiger Kephis und Sueven zu einem erfolgreichen Event, bei dem unser Getränke Keller beinahe an seine Kapazitätsgrenzen kam. Die Halloweenparty am Tag darauf war ebenfalls ein voller Erfolg, was uns zusätzlich zum TNF-Gewinn noch die Kassen füllte. Viel Zeit zum Ausruhen blieb jedoch nicht, da schon 3 Tage später die TNF anstand. Auch hier gab es wieder viele Schichten zu besetzen und an die 400 Gäste zu bedienen. Diese blieben auch deutlich länger als bei den TNFs in den Jahren zuvor, was auch der zweiten Schicht einiges an Arbeit einbrachte. Am folgenden Wochenende wurde im Rahmen des Sport- und Kulturevents die schöne Residenzstadt Würzburg im Frankenland besucht. Hier wurden wir



Unsere Aktivitas. Wie ein Rudel Welpen.

von einem ehemaligen Nachtwärter durch die historisch wichtigen Ecken Würzburgs geführt und lernten allerlei Fakten über die Stadt und ihre Bewohner in früheren Jahrhunderten kennen. Im Anschluss daran wurden wir auch von der befreundeten akademisch-musischen Verbindung Würzburg zum Bummeln empfangen und direkt auf eine 1920er-Party der Burschenschaft Arminia zu Würzburg mitgenommen. Der Abend zog sich lang hin, und aufgrund einiger Magenbeschwerden am folgenden Tag musste das Sportevent 3D-Minigolf leider ausfallen. Der Tag wurde aber trotz alledem für eine Tour zur, über der Stadt thronenden Burg genutzt.

In der Zeit danach fanden noch 3 Burschenvorträge statt: BB Oebelst brachte uns die Entstehungsgeschichte der heutigen Länder in Afrika nahe, BB Perry ging auf unsere mögliche Zukunft der Fortpflanzung mit dem Thema „Designerbabies“ ein und BB Stromy führte uns die Auswirkungen der kommerziellen Fischerei auf alle Bereiche des Lebens vor.

Am 2.12.23 schließlich fand unsere alljährliche Weihnachtsfeier statt, die von AH Royal hervorragend organisiert wurde. Das Essen wurde über einen Caterer bezogen. Die Aktiven hatten sich nur um eine Vor- sowie Nachspeise zu kümmern.

Des Weiteren fanden im Dezember noch unser traditioneller Weihnachtsmarktbesuch und im Anschluss daran die CE-Singstunde auf dem Arminienhaus statt.

Im neuen Jahr rückte das Ende des Semesters in greifbare Nähe und so wurde unser coleurstudentisches Semester bereits am 12.01.24 mit der Abschlusskneipe beendet. Hier durften wir insgesamt weniger Gäste auf unserem Staufenhaus begrüßen, weil parallel die Motorenabkneipe stattfand. Aber auch dieser Abend war vor allem für die neuen Burschen und Füxe ein denkwürdiger, da sie dort ihre neuen Bänder sowie Aufgaben übergeben bekamen.

Ich hatte in diesem Semester eine schöne und angenehme Zeit als Senior und habe mich persönlich vor allem in Dingen Organisation und klarer Kommunikation verbessern können. Mein Ziel vom Anfang des Semesters, wieder mehr gemeinschaftliche Aktivitäten in die Aktivitas zu bringen, war zeitweise von großem Erfolg geprägt, aber hat an manchen Ecken auch nachgelassen. Ich hoffe, dass sich gerade das in zukünftigen Semestern wieder verbessert und wir wieder zu der Gemeinschaft werden können, in deren Genuss ich vor allem während meines Gastsemesters gekommen war. Ich bin aber davon überzeugt, dass im 219. FS ein Grundstein dazu gelegt wurde, auf den man in Zukunft aufbauen kann.



Kundenspezifische Zeichnungstelle in Einzel- und Serienfertigung

## **Präzision. Performance. Metall.**

**Wolfram | Wolfram-Kupfer | Wolfram-Schwermetall | Molybdän | TZM | Hartmetall**

NEGELE Hartmetall-Technik GmbH  
Löwenstr. 94 · 70597 Stuttgart (Germany)  
Fon +49 (0) 711 9 79 48 -0  
[support@negele-hartmetall.de](mailto:support@negele-hartmetall.de)  
[www.negele-hartmetall.de](http://www.negele-hartmetall.de)

**JETZT BEWERBEN.**

[bewerbung@negele-hartmetall.de](mailto:bewerbung@negele-hartmetall.de)



BB Track

### Trainingslager 2024 im Montafon

Unsere diesjährige Skiaufahrt ins Montafon war ein voller Erfolg.

Rund 30 Personen machten sich am 3. März 2024 auf den Weg und bezogen das gemütliche Haus Bruno, welches für die Woche unser Zuhause werden sollte. Das Küchenteam leistete großartige Arbeit und verwöhnte uns täglich mit köstlichen Mahlzeiten. Besonders in Erinnerung ist uns die leckere Bolognese geblieben, die direkt am Sonntag nach unserer Ankunft serviert wurde. Außerdem hat uns BB Ruffy mit einem selbstgemachten Brot verwöhnt, das jeder genoss. Am Donnerstag überraschte uns das Küchenteam dann mit einer herrlichen Lasagne, die uns nach einem langen Tag auf der Piste wieder zu Kräften brachte.

Natürlich stand das Skifahren im Vordergrund. Besonders der Montag und der Donnerstag boten per-



Gutes Essen macht glücklich

fekte Bedingungen, und so machten wir uns auf den Weg, die Pisten in den Skigebieten Silvretta und Golm unsicher zu machen.

Die einen bauten ihre bestehenden Skifahrkünste weiter aus, um im Bauschulauflauf sich einen Platz auf dem Treppchen zu sichern. Die anderen versuchten sich jedoch die ersten Tage aufrecht auf den Skiern zu halten und nicht immer mit der Nase im Schnee zu landen. Für die nötige Stärkung zwischendurch, traf man sich immer wieder an der Bergstation um mit Hilfe des teuren Essens Kräfte zu sammeln.

Nach anstrengenden Fahrten wurde auch der Schirm an der Talstation Golm in Vandans immer wieder ein



Profiskifahrer machen die Piste unsicher

beliebter Treffpunkt, um die Beine zu entspannen und den Tag bei guter Stimmung ausklingen zu lassen. Ein besonderes Highlight war der Moment, als wir zur Bolognese-Musik um den Schirm tanzten, Après-Ski ist eben der schönste Weg um einen erfolgreichen Skitag ausklingen zu lassen.

Leider spielte das Wetter am Dienstag und Mittwoch nicht so ganz mit. Doch das hielt uns nicht davon ab, das Beste aus der Situation zu machen. Während die einen sich bei einem Spa-Day erholten, haben die anderen lieber etwas tiefer in das ein oder andere Glas geschaut und die Zeit so genossen. Schließlich soll eine Skiaufahrt ja auch zur Entspannung dienen.

Für Abwechslung auf der Tanzfläche war auch gesorgt: Spontane Tanzeinlagen wurden zum Highlight der Abende, denn wir wollten uns nicht nur auf der Piste weiterentwickeln, sondern auch



Unser Küchenteam mit einer Belohnung für ihre hervorragenden Arbeit

auf dem Parkett. Es war beeindruckend, zu sehen, wie so mancher von uns sich mit vollem Elan der rhythmischen Herausforderung stellte. Auch die älteren Generationen zeigten sich dabei erstaunlich fit.

Am Donnerstagabend wurden wir noch von der TV Arminia besucht. Gemeinsam erlebten wir einen feucht-fröhlichen Abend, der für so manche unvergessliche Erinnerung sorgte. Besonders die feierliche Skitaufe, die von BB Lurchi, BB Alois, BB Breaker und BB Neo durchgeführt wurde, bleibt uns sicher allen lange im Gedächtnis. Der Bademantel von BB Lurchi und der Mittelalterliche Langlaufski verliehen dem Ganzen den nötigen Charme. Die Neulinge wurden dabei gebührend in den Kreis der Skifahrer aufgenommen und mit dem nötigen Humor und kraftspendenden Spiritosen auf ihre weiteren Fahrten vorbereitet.



Lecker Schnäpschen und Après-Ski, besser gehts nicht!

Alles in allem war es eine fantastische Woche mit einer tollen Truppe, gutem Essen und jeder Menge Spaß – ob auf der Piste, im Schirm oder auf der Tanzfläche. Wir freuen uns schon auf die nächste Skiausfahrt!



Schlechtwetteralternativprogramm



Während die einen schon tanzen, googelt Alois noch nach Hebefiguren

Ed. Züblin AG, Zentrale Technik  
Albstadtweg 3, 70567 Stuttgart  
Anela Sloboda, Tel. +49 711 7883-9812  
anela.sloboda@zueblin.de



**KARRIERE.**  
**ZUEBLIN.DE**

# Wir suchen dich!

Du suchst nach einer aufregenden Karrieremöglichkeit, die dir vielversprechende Perspektiven bietet?

Dann bist du bei uns genau richtig! ZÜBLIN öffnet dir die Tür zu vielfältigen Chancen für deinen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben. Ganz gleich, ob du nach einem Praktikum, einer Werkstudententätigkeit, einer Abschlussarbeit oder einem Direkteinstieg suchst – bei uns findest du die ideale Gelegenheit, um durchzustarten. Wir können es kaum erwarten, dich in unserem Team willkommen zu heißen!

Wir unterstützen die operativen Einheiten in allen Leistungsphasen schlüsselfertiger Bauprojekte durch qualifizierte Betreuung der TGA-Gewerke.



**JETZT  
BEWERBEN.**



ZENTRALE  
TECHNIK

**ZÜBLIN**  
WORK ON PROGRESS



BB Merida

## Gartenputzete im SS2024

Am Samstag, dem 06. März 2024, versammelten sich die Aktivitas und AHAH erneut zu einem gemeinsamen Einsatz für die Schönheit ihres Gartens.

Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, und während die Sonne vom Himmel strahlte, brachten uns unsere Bemühungen um den Garten gehörig ins



Die hunderjährigen Eier, die an Ostern im 10. FS 1924 verloren gingen, wurden auch diesmal nicht gefunden.

Schwitzen. Doch mit jedem Spatenstich und jedem Schnitt an der Hecke erstrahlte nicht nur der Garten in neuem Glanz, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl untereinander wuchs.

Leckere Butterbrezeln und Kaffee, bereitgestellt von BB Joana, sorgten für die nötige Energie, um mit der Arbeit zu beginnen. Später versorgten uns AH Finch und BB Stromy noch mit einem leckeren Mittagessen.

Doch bevor die eigentliche Gartenarbeit für die meisten begann, machten sich Sequila, Perry und Bambi auf den Weg zum Bau- markt, um die Pflanzen für das Beet zu besorgen. Bambis wagemu- tige Fahrkünste brachten jedoch den ein oder anderen dabei ganz schön ins Schwitzen, doch kamen alle wieder heil zurück.

Das Gemüsebeet wurde schließlich in Angriff genommen, und während die Erde umgegraben wurde, kamen so manche verborgene Schätze zum Vorschein - von vergessenen Kronkorken bis hin zu verlassenen Hühnerknochen war alles mit dabei. Doch mit viel Engagement und Einsatz erstrahlt das Beet nun in neuem Glanz und wir erwarten voller Vorfreude die kommende Ernte.

Auch die Hecken und Bäume wurden liebevoll gestutzt und geschnitten, um dem Garten ein gepflegtes Aussehen zu verleihen. Das Zusammenkehren des Laubs wurde zu einem wahren Gemein- schaftsprojekt, bei dem so mancher Scherz und so manche Anekdo- te ausgetauscht wurden.

Insgesamt war es ein unterhaltsamer Tag, der von Erfolg und Ge- meinschaftsgeist geprägt war. Wir haben nicht nur viel geleistet, sondern auch viel gelacht, während wir Seite an Seite für unseren Garten ackerten.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen aller Beteiligten herz- lich für die großartige Unterstützung bedanken und hoffe, dass wir ebenso viele Helfer für die nächste Gartenputzete erwarten kön- nen.



BB Breaker

## Bauschullauf 2024

Heftiger Schneefall im Dezember, und das war es auch schon wieder. Winter im Jahr 2023-2024 im Tief- land Fehlanzeige, wir verzeichnen den drittwärmsten Winter seit den Wetteraufzeich- nungen, mit Temperaturen durch Fönwetterlagen teils bis an die 20°C. Wie sollen da die 71. Skiwett- kämpfe des RVC ausgetragen werden? Eine gute Entscheidung war, angesichts der klimatischen Be- dingungen, Jungholz den Rücken zu kehren und die Wettkämpfe im Montafon durchzuführen. Mit dem Skiclub Gaschurn konnte von VB Alpina ein routi- nierter Ausrichter gefunden werden. Leider war es jedoch so mild und ohne Schnee im Tal, so dass der Langlaufwettbewerb nicht durchgeführt werden konnte.

Wie im letzten Jahr absolvierten die Staufien im Haus Bruno in Vandans mit einer 22-köpfigen Staufen- truppe ein Trainingslager. Dies war umso wichtiger, da wieder einige den Mut besaßen, sich neu auf die



Alle Medaillengewinner 2024

zwei schmalen Bretter zu wagen. In altbewährter Weise brachten Randy und Breaker den Neulingen die Kunst bei, sich auf densel- ben die Abhänge hinabzustürzen. So waren auch die Anfänger gerüstet, an dem Wettkampf teilzunehmen.

Es sollte einen guten Neustart nach der Coronapause von 2021 für den Bauschullauf der Hochschulen Stuttgart und Esslingen geben. Die alten Organisatoren der Hochschulen, unter anderem Eugen Russ und auch Ulrich Walter, sind mittlerweile im verdienten Ruhe- stand und dies merkte man bei den Meldungen. Leider wurde an

den Hochschulen selbst nur wenig Werbung für den Bauschullauf gemacht und von den Hochschulen wurde keine Mannschaft gemeldet, dies muss im kommenden Jahr besser werden. Ein herzliches Dankeschön an VB Alpina, die sich mit aller Kraft in die Organisation des Riesentorlaufrennens stürzte.

Der für den Freitag angesetzte Langlaufwettbewerb fiel aufgrund Schneemangel aus, hierfür wird im nächsten Jahr bereits im Vorfeld ein Ersatzwettbewerb in die Ausschreibung aufgenommen. So konnte dieser wunderschöne Sonntag nochmals genutzt werden, um den Beginnern den letzten Schliff im Skifahren zu geben und es



Freuen sie sich über das Wetter, auf das Bier oder die Pensionierung?

zahlte sich aus, dazu später mehr.

Am Samstagmorgen gab es ein großes Hallo der Bünde an der Talstation der Versella-Bahn in Gaschurn, wollten doch alle Läufer rechtzeitig zur Nummernausgabe um 9:30 Uhr am Zielhaus des Skiclubs Gaschurn bei der Spatla-Bahn sein. Die blaue Piste links des Spatla-Liftes war bereits für die allgemeine Nutzung gesperrt und die Tore wurden durch den Skiclub professionell gesteckt. Erstmals durften die Läufer ab 10:00 Uhr eine Streckenbesichtigung durchführen. Ich glaube einige der Läufer, die erstmals am Start waren, hatten ein mulmiges Gefühl dabei. Schwierige Passagen wurden sogar mit blauer Farbe markiert, damit keine unnötigen Torfehler zustande kommen.

Das Wetter zum Start des 1. Durchgangs um 10:30 Uhr war traumhaft. Der Schnee in dieser Höhe war auch perfekt und so konnte einem guten Rennen eigentlich nichts im Wege stehen. Nur schade, dass so wenig Schlachtenbummler das Rennen der 75 gemeldeten Läufer miterlebten. Der SC Gaschurn um Joseph Manahl-Tagwerker und Familie Deutsch versorgte uns mit allerlei Getränken und leckeren Käsespätzle zwischen und nach den Läufen. Es entwickelt sich ein spannendes Rennen kommentiert von VB Alpina und BB Lurchi. Etwas überrascht war der Zeitnehmer dann doch, dass die geplanten Startabstände von 30 sec sich deutlich auf mehrere Minuten ausdehnten. Dadurch verzögerte sich der Start des 2. Durchgangs auf nach der Mittagspause. Der Lauf war nicht ganz einfach gesteckt und so kamen 70 Läufer ohne Fehler ins Ziel. Bei den Studierenden belegte unser BB Kai Marquardt v. Puzzels den hervorragenden 2. Platz. Auf dem Podest der Absolventen standen ausschließlich Staufen mit BB Randy auf Platz 1, BB Schmollis auf Rang 2 und BB Sticks auf Rang 3, der in seiner Altersklasse ganz vorne gewesen wäre. In der Altersklasse 2 belegte BB Neo Platz 2 und BB

Motte Platz 3. Auch in der Altersklasse 3 war der Sieg BB Breaker nicht zu nehmen und BB Klick belegte Platz 2. In der Altersklasse 4 war mit BB Largo ein Staufe auf Platz 2 und ebenso war in der Altersklasse 5 Hans-Jürgen Stihl auf Rang 2 vertreten. Auch im Snowboard waren wir mit Platz 3 durch BB Motte gut besetzt, der ganz schon Stress hatte aufgrund seines Doppelstarts in beiden Disziplinen. Nach zwei Läufen wurde von Sebastian Beetz, Zirkel Stuttgart, mit der schnellsten Gesamtzeit von 1:27:99 min. die Tagesbestzeit in der Altersklasse 2 gesetzt. Er hat die Strecke einfach nicht genossen: Dies kann BB EarlG nicht behaupten, der ganz frisch auf den Skiern stand und sich durch den Stangenwald in einer tollen Zeit von 9:01:21 min. gekämpft hat.

Ganz neu in der Wertung ist der Mannschaftswettbewerb, welcher 3 Läufer und deren Zeiten aufaddiert. Mit BB Puzzels, BB Randy und BB Schmollis konnten wir auch diese neue Wertung gewinnen. Die Siegerehrung fand direkt am Zielhaus des SC Gaschurn etwas oberhalb des Lifteinstiegs der Spatla-Bahn statt. Dort konnten ausgiebig die Sieger und Teilnehmer des 71. Bauschullaufes gefeiert werden. Im nächsten Jahr soll dann auch wieder ein gemeinsamer Abend mit allen Bünden und den Hochschulen stattfinden. Wir dürfen gespannt sein, welche Pokale und Ehrungen stattfinden werden. Ein schönes und erfolgreiches Wochenende im Montafon liegt hinter uns, der Bauschullauf vom 13.-16. Februar soll ein Highlight des Jahres 2025 werden. Genauere Infos können unter [www.bauschullauf.de](http://www.bauschullauf.de) eingeholt werden.

Das Bauschullauf-Team freut sich schon, Euch alle zum 72. Bauschullauf begrüßen zu können!



Während die Staufen schon feiern, ist der Drittplatzierte im Hintergrund noch unterwegs...



BB Tick

## Antrittskneipe

**Auch im 220. Farbensemester ging es bei der Antrittskneipe heiß her. Es wurden Namen vergeben, Zipfel getauscht, Preise vergeben und Reden über die alten Zeiten gehalten.**

Am 22.03.2024 fand die Antrittskneipe auf unserem schönen Staufenhau statt. Um alle Bundes-, Verbands-, und Farbenbrüder gestärkt in den Abend zu schicken, bereitete die Fuxia Rollbraten mit Spätzle zu, welcher vereinzelt sogar gelobt wurde. Um 20:00 Uhr wurde wie gewohnt das Officium angeschlagen, in welchem X Toga eine Rede über das Sprichwort „Früher war alles besser“ hielt und viele Aspekte ansprach, die sowohl BBBB als auch AHAH staunen ließen, wie sehr sich alles seit dem 110. Farbensemester verändert hatte, einerseits im Verbindungsleben, andererseits im Studium. Im darauffolgenden Inofficium sollten unsere neuen Füxe ihren Kneipnamen erhalten. So taufte man Karl auf Melman, Leon wurde zu Leroy, Isabella darf sich nun Dorie nennen und Kai wird ab jetzt Puzzles genannt. Im Gegensatz zu den beiden vorherigen Semestern war es allen Vieren nun vergönnt, ihren ersten Namen zu behalten, ohne dass dieser vorher ausgesprochen wurde oder anderweitig ans Licht

kam. Weiterhin wurde im Inofficium, wie nach jedem Wintersemester, der Navi-Gedächtnispreis von der badischen Mafia verliehen, der den besten und engagiertesten Aktiven im Studium und in der Staufia auszeichnen sollte. Dieser Preis dient dem Gedenken an unseren früheren AHP Friedrich Heubach v. Navi. Der Sieger in diesem Semester war X Toga, wobei die anderen Bewerber einen großzügigen Trostpreis erhielten. Zwar hatte die Fuxia noch eine Mimik vorbereitet, von dieser konnte man jedoch aufgrund des fortgeschrittenen Abends und immer lauter werdender Corona nicht allzu viel verstehen. Nachdem das Inofficium beendet wurde, ließ man den Abend noch mit ein paar gemütlichen Bieren und Gesprächen bis tief in die Nacht hinein ausklingen, so dass selbst am nächsten Morgen noch vereinzelt BBBB im Saal saßen, die die Nacht zum Tag gemacht hatten.



Unsere Chargia im SS2024

## Sport- und Kulturevent Nürnberg



BB Bambi



BB Dynamo

Dieses Semester war Nürnberg das Ziel der Wahl für das Sport- und Kulturevent. Nachdem das Hostel, das sich in einem nicht familienfreundlichen Viertel befindet, mit positiver Überraschung bezogen wurde, ging die Suche nach einem kühlen Couleurbier los. In Nürnberg thronen die Verbindungen teils in kleinen Burgabschnitten über der Stadt, leider blieben für uns die Tore hierzu verriegelt. Also ging es zu der Landsmannschaft Hansea, die noch nicht mit unserem Besuch gerechnet hat. Gegessen wurde nach dem kurzen Stopp traditionell bayrisch im Mautkeller. Wie man aus dem Namen bereits schließen kann, wurde in einem alten Brauereikeller gespeist. Das Schäufele war vorzüglich. Bei dem kulturellen Teil der Veranstaltung konnten unter anderem auch praktische Tipps zum Sichern des eigenen Anwesens mitgenommen werden, (Insi-



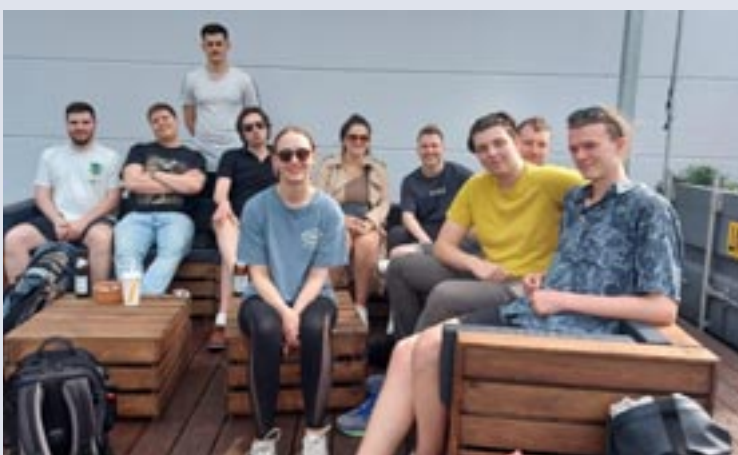
Es ist schon beeindruckend, wie bei den weiblichen BBBB die Insta-Fußundbeinstellung bereits in Fleisch und Blut übergegangen ist

der: demnach ist es sehr schade, dass Fux Dorie nicht mit von der Partie war): Eine Burg, die nie erobert wurde - eine Eigenschaft, die wir gerne auch unserem Staufenhau zuordnen würden. Die Erkundungstour in den Wehrgängen zeigte eine unterirdische Seite Nürnbergs, die man sonst nicht zu Gesicht bekommt. Durch die vielen Fragen der interessierten Staufen hat sich die Dauer der Führung fast verdoppelt. Anschließend wurden wir, erneut und besser vorbereitet, von der Landsmannschaft Hansea empfangen und könnten uns bei dem ein oder anderen Bier über Nürnberg austauschen.



Da freut sich BB Bäm noch. Bis er daran erinnert wird, dass es auch "Sportevent" heißt

Am zweiten Tag haben wir uns an der idyllischen Pegnitz, an der Fleischbrücke, für ein kurzes Frühstück niedergelassen. Nur BB Toga, BB Corvus und BB Dynamo aßen die Nürnberger Fritten zum Frühstück. Anschließend ging es mit dem sportlichen Teil weiter. Die BBBB haben sich fleißig im Trampolinpark ausgetobt. Neben den Trampolinen konnte ein Indoor-Hochseilgarten erkundet werden. Dieser hat einige Bundesbrüder an ihre nervlichen Grenzen gebracht. Schon nach dem ersten Hindernis war BB Toga bleich wie ein Blatt Papier und der Schweiß stand ihm auf der Stirn, aber Aufgeben war keine Option. Also musste er all seinen Mut zusammennehmen und den Parcours beenden. Insgesamt ein erlebnisreiches Wochenende, das zu Recht den Namen Sport- und Kulturevent trägt.



Allgemeine Entspannung vor dem aktiven Teil. BB Bäm hat seine typische Sporthaltung eingenommen,



Bisler Rumphüpfen ist schon spaßig. BB Bäm wird zeitgleich am Hallenrand beatmet.



Während im Vordergrund antialkoholische Getränke mit gelber Flüssigkeit simuliert werden, hält Blockwart Alois Kasulzke am Fenster Wacht über die Szenerie. Auch er glaubt nicht daran, dass es Orangensaft ist...



Aus dem Turm im Hintergrund kommen zu Weihnachten die feinen Lebkuchen. Oder wie der Einzelhandel zu Weihnachten sagt: August



BB Sequila

## Maiwanderung 2024

Alle Jahre wieder feiern wir in Deutschland am 1. Mai den Tag der Arbeit. Den Ursprung nahm dieser Tag in den USA, an jenem ca. 400 000 Arbeiter den 8-Stunden-Tag forderten. Diesen Zu Ehren nehmen es sich die Staufen zur Aufgabe den steinigen und vor allem steilen Weg gen Grabkapelle zu bestreiten.

09:00 Uhr – Terrasse M41: ungewöhnlich früh und pünktlich treffen die meisten auf dem Haus ein um vor verschlossener Tür, das Fehlen einiger Hausbewohner bemerken zu müssen.



Das sieht irgendwie sehr wenig nach Wanderung aus. Eher wie eine Sitzdemo

09:15 Uhr – Staufenhaus: nach Eintreffen des Seniors samt Hausschlüssel, konnten alle anwesenden das Haus betreten den Bollerwagen präparieren und dank der Bierspenden einiger BBBB, bereits auf die kommende Tour anstoßen.

09:30 Uhr – Abmarsch: Das vermutlich einzige mal in der Geschichte der Staufen schafften wir es pünktlich zur angegebenen Uhrzeit das Haus zu verlassen und den Berg Richtung Grabkapelle in Angriff zu nehmen, ganz zur Verwunderung vieler JungAHAH die eine Verspätung in ihre Anfahrt mit eingeplant hatten.

10:15 Uhr – Bäckerei Zoller: Wie gewohnt gab es den ersten Stopp beim nächstgelegenen Bäcker, der wie auch sonst mit der Ankunft von 20-30 hungrigen Staufen maßlos überfordert war. Eine längere Pause war also unausweichlich, wobei ab hier der Abstand von Pause zu Pause immer kürzer wurde.

11:00 – 13:45 Uhr: langsam aber stetig setzten wir unseren Weg weiter fort. Der Weg war dabei den meisten nicht allzu unbekannt, weswegen das Wandern fast wie auf Autopilot geschah. Vorbei an mehreren Statuen und Plätzen, die wir als Pausenort nutzten, weiter über die ein oder andere Gaststube, die weitere Verpflegung für alle garantierte. Natürlich gab es auch wie in den letzten Jahren kurz vor der Grabkapelle die gewohnte Diskussion ob wir nach links oder rechts abbiegen müssen. Dieses Jahr jedoch mit Erfolg, weswegen wir ohne weitere Umwege das letzte Steile Stück zur Grabkapelle meisterten.

13:45 Uhr – Grabkapelle: Die Aussicht über ganz Stuttgart bis hin nach Esslingen, war wie jedes Jahr atemberaubend, konnte jedoch durch Erschöpfung und die zunehmende Hitze nicht ganz genossen werden – mit einem kühlen Bier ging es aber. Ausgeruht, voll neuer Energie und nach einer Pinkelpause konnte es dann weitergehen.

14:30 Uhr – Untertürkheim: unten Im Tal angekommen war die Erschöpfung allen anzusehen, weswegen das erste Gemunkel über eine Heimreise groß war. Nicht aber wenn es nach einigen noch stark motivierten BBBB ging. Diese nahmen die Führung der Gruppe an, wobei einige hierbei im Dunkeln über das Ziel der zweiten Tour gelassen wurde.

15:30 Uhr – Feuerwehrfest Sulzgries: 150 Jahre Feuerwehr Sulzgries, dass muss gefeiert werden, zu diesem Anlass gab es das wohl beste Angebot des Jahrhunderts. Vergesst Döner für 3€, hallo Bier für 150ct, der Schnapper schlecht hin. Das dachten sich auch die Staufen, weswegen der eigentlich nur kurz geplante Aufenthalt auf unbestimmte Zeit verlängert wurde.

Spät Abends – Staufenhaus: Müde und geschafft von der starken Sonne an diesem Tag, trafen auch die letzten auf dem Haus ein. Etwas später als geplant, aber zur Freude aller, wurde noch der Grill angeschmissen, wobei der Ausklang des Abends durch eine spontan Kneipe von BB Lurchi stattfand.

Auch dieses Jahr war die Maiwanderung zur Grabkapelle ein schöner Ausflug der bei den meisten nicht allzu schnell vergessen wird. Ausflüge wie diese stärken uns als Gemeinschaft und wird es so hoffentlich auch in Zukunft geben!



Der Bollerwagen muss dieselbe Funktion haben wie Hermies Beutel aus Harry Potter. Anders ist nicht zu erklären, weshalb die vielen Staufen auf der Maiwanderung nicht verdurstet sind...



# GEMEINSAM VOLL DURCHSTARTEN

**ERLEBEN SIE HORN**

Große Ziele erreicht man am besten in einer optimalen Arbeitsumgebung und in einem starken Team: Als einer der weltweit führenden Hersteller von Hartmetall-Werkzeugen kombinieren wir modernste Bedingungen, eine angemessene Bezahlung und ein dynamisches Umfeld.

Gemeinsam sorgen wir für Bewegung.

**JETZT BEWERBEN**

[horn-group.com/de/karriere](https://horn-group.com/de/karriere)





BB Gus

### 110. Stiftungsfest im SS24 mit anschließendem Weißwurstfrühstück

Klingende Sektgläser, eine ausgefallene Location in unseren schönen Staufenfarben und ein vielfältiges Buffet – von Anfang an war allen klar, dass unser 110. Stiftungsfest etwas Besonderes werden sollte. Dieses Jahr sollte der Geburtstag unserer Verbindung im schönen alten Rathaus in Esslingen stattfinden, dieses Mal organisiert unter Leitung unseres BB Royal. Begonnen wurde stilvoll mit einem Sekt-Empfang und guten Gesprächen.

Gut gelaunt begaben sich danach alle in den großen Saal, um sich bei einem ausgefallenen 3-Gänge-Menü und relativ preisgünstigen Getränken für den weiteren Verlauf des Abends zu stärken. Nachdem sich die Schlange am Buffett gelichtet und alle ihr Hungergefühl erfolgreich bekämpft hatten, bereiteten sich unsere Chargen X Toga, XX Sequila, FM Perry und XXX Track für den weiteren Verlauf des Abends vor. Mit dem Fall der Schläger fiel auch der erste Bierkrug an diesem Abend, dessen Inhalt mit dem nächsten Schlag, zur Erheiterung der versammelten Corona, durch den ganzen Saal verteilt wurde.

Anschließend erzählte X Toga in einer flammenden und unterhaltsamen Rede, wie er zu unserer Staufia gefunden hatte, und wie er das Verbindungsleben mit Studium und Privatleben in Einklang bringt. Nach Grußworten unserer Verbandsbrüder und einem Cantus mit musikalischer Unterstützung unseres BB Dynamo ging es auch alsbald weiter mit dem Highlight des Abends, einer Mimik unter Leitung unserer BBBB Corvus und Stromy, mit eifriger Beteiligung der Aktivitas. In dieser wurde in Form einer Nachrichtenshow unter anderem auf den Zustand unserer Häuser und den Fortschritt des Dachbodenausbaus in M41 eingegangen, wobei letzteres vermutlich nicht von jedem Anwesenden verstanden wurde, man munkelt es lag an dem ausgeprägten schwäbischen Dialekt unseres XXX Track. Abgeschlossen wurde die Mimik mit einer grandiosen Aufführung des Superperforators aus dem Film „Schuh des Manitu“, welcher durch den letzten Wunsch der Corona nach Zugabe zur Erheiterung aller ein weiteres Mal aufgeführt wurde. Danach leiteten unsere Chargen mit Begleitung den Ball ein, alsbald umgeben von Farben- und Verbandsbrüdern in Tanzlaune.

Der weitere Abend war dann geprägt von Gesprächen der AHAH mit den Aktiven. Leider mussten wir schon gegen 1 Uhr den Saal im Rathaus räumen, mit vereinten Kräften einiger AHAH und



„: Unsere Chargia beim 110. Stiftungsfest mitsamt Gast-Chargen der Verbindung Suevia

Aktiven war diese Hürde jedoch bald überwunden, und die Feierlichkeiten konnten auf unserem schönen Staufenhaus fortgesetzt werden. Diese zogen sich bis in die frühen Morgenstunden, bei einigen Staufen sogar durch den gesamten Morgen bis zum gemeinsamen Weißwurstfrühstück.



Anschließendes Katerfrühstück mit musikalischer Begleitung am nächsten Morgen

Bei sonnigem Wetter und mit hervorragender musikalischer Begleitung durch die Kueseckelmusik, konnten sich die Anwesenden von der langen Nacht erholen und sich für den kommenden Tag mit leckeren Weißwürsten und Brezeln stärken. Alles in allem ein denkwürdiges Wochenende zu Ehren des 110. Geburtstages unserer geliebten Staufia, auf das auch der 220. Geburtstag genauso schön gefeiert wird!



Unsere Chargia beim 110. Stiftungsfest mitsamt Gast-Chargen der Verbindung Suevia



BB Puzzles

### Kreuzkneipe mit der Stuttgarter Burschenschaft Ulmia

Vorspann:

Am 01.06.2024 besuchte uns die Stuttgarter Burschenschaft Ulmia auf dem Staufenhau zu einer Kreuzkneipe, die von einer ausgelassenen Stimmung und einem geselligen Beisammensein geprägt war. Ein besonderes Highlight war die U-Boot-Kneipe, bei der alle Teilnehmer aktiv in eine spannende Geschichte eingebunden wurden.

Text:

Am 01.06.2024 durften wir als Technische Verbindung Staufia unsere Bundesbrüder von der Stuttgarter Burschenschaft Ulmia zu einer gemeinsamen Kreuzkneipe willkommen heißen. Schon zu Beginn war die Stimmung bestens, und es herrschte große Freude über das Wiedersehen bekannter Gesichter. Die freundschaftliche Verbundenheit zwischen unseren Bünden war allgegenwärtig und schuf eine herzliche Atmosphäre. Der Höhepunkt des Abends war zweifelsohne die sogenannte "U-Boot-Kneipe", ein kreatives Kneipenspiel, das

für viele Lacher und gemeinsame Erlebnisse sorgte. Der Erzähler führte uns durch eine Geschichte über ein U-Boot, das von England aus auf eine gefährliche Reise aufbrach. Jeder Anwesende erhielt dabei eine Rolle, wie den Schiffsarzt, den Späher oder ein anderes Besatzungsmitglied, und musste sich in die Handlung einbringen. Die lebhaften Erzählungen und die rege Beteiligung der Teilnehmer machten diesen Teil des Abends zu einem unvergesslichen Erlebnis. Natürlich floss dabei auch reichlich Alkohol, was die Stimmung weiter anheizte und für zahlreiche lustige Momente sorgte.

Auch nach dem offiziellen Teil der Kneipe ließ man den Abend noch lange ausklingen. Es wurde weiter gefeiert, gesungen und gelacht, und einige der Gäste von der Stuttgarter Burschenschaft Ulmia übernachteten sogar bei uns. Dieser Abend verdeutlichte einmal mehr, wie wichtig solche Veranstaltungen für den Zusammenhalt und die Pflege der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Studentenverbindungen sind. Alle Anwesenden werden diesen geselligen Abend mit Sicherheit in bester Erinnerung behalten.



BB Melman

### Abschlusskneipe SS 2024

220. Farbensemester Ex. Es wurden vier neue Füxe aufgenommen, wir dürfen einen neuen BB willkommen heißen und unsere Nationalmannschaft hat Fußball gespielt.

Am 14.06.2024 kamen wir auf dem Staufenhau zusammen, um unser Sommersemester gebührend abzuschließen. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, die Fuxia servierte in alter Tradition Schnitzel mit Spätzle und Soße.

Unser Senior Toga eröffnete das Officium und führte uns durch einen gelungenen Abend. In seiner Rede sprach er über das Thema „Wie kann man Studium und Studentenverbindung unter einen Hut bringen?“ – eine Frage, die wohl viele Aktive beschäftigt. Als gutes Vorbild zeigte er, wie beide Welten nicht nur vereinbar sind, sondern sich gegenseitig bereichern können.

Ein Höhepunkt des Abends war die Fuxung unserer Gäste Lena, Liya, Amro und Florian. Dazu kann die Burschung von Fux Puzzles, der nach bestandener Fuxenzeit offiziell in den Kreis der Burschen aufgenommen wurde. Von nun

an darf er sich mit Stolz Bundesbruder nennen.

Das Inofficium ließen wir an diesem Abend ausfallen, da die Aufmerksamkeit ganz dem EM-Spiel Deutschland gegen Schottland galt.

Nach dem Sieg unserer Mannschaft fand der Abend in bester Tradition seinen Ausklang. So fanden sich auch in den frühen Morgenstunden noch viele Bundesbrüder am Tresen und am Steintisch wieder, um die letzten Biere zu genießen und das Semester und den EM-Auftakt gebührend ausklingen zu lassen.



Die Füxe wurden auch der Größe nach bis zum Fuxmajor abfallend aufgestellt.



Rudolf Beyer  
v. Remis

## Ohne Photovoltaik geht's nicht

Dass es in Esslingen bei der Installation von Photovoltaik an und auf denkmalgeschützten Häusern Probleme mit dem Denkmalschutz gibt, ist bekannt.

Als es daher galt, für die 17 Studentinnen und Studenten in den WG's in unseren beiden Verbindungshäusern in der Mülbergerstraße 39 und 41 die seitherigen Öl- und Gasheizungen auszutauschen, war die Entscheidung am außerordentlichen Generalconvent im Mai letzten Jahres trotzdem schnell klar: Statt einer extrem teuren Pelletheizung für beide Häuser und dem mit Abstand wesentlich günstigerem vorliegenden Angebot von Gas-Hybridheizungen, hatten wir uns der Umwelt zuliebe, trotz hoher Investitionskosten, für Wärmepumpen in beiden Häusern unter folgenden Voraussetzungen entschieden:

Da die thermische Isolation von Fassaden und Fenstern bei unseren alten Gründerzeit-Villen nicht möglich ist – eines davon steht unter Denkmalschutz, beim anderen geht nicht viel – war klar, ohne eigene Stromerzeugung mittels Photovoltaik ist es mit der Wärmepumpe wirtschaftlich nicht machbar. Wenn wir für unsere Studierenden die zu erwartenden hohen Kosten für den Stromverbrauch erträglich halten wollen, müssen wir so viel Strom



Das neue Konzept der Tragkonstruktion für die Solarpaneele

wie möglich selbst erzeugen. Am und auf den beiden Hausdächern geht es mit Photovoltaik aus baulichen und Denkmalschutzgründen nicht, aber wir können ja unseren 20 m breiten PKW-Parkplatz mit den 8 Stellplätzen auf der Rückseite unseres Grundstücks mit Solarmodulen überdachen.

Ein Photovoltaik-Anbieter entwickelte daraufhin eine Lösung und machte uns am 17.5.2023 ein Angebot über die Errichtung eines Carports mit 135 qm Fläche für Photovoltaik mit 28,3 kWp Leistung. Ab jetzt wurde es kompliziert, denn wer da in Esslingen alles für so eine einfache Überdachung des Parkplatzes mizureden hat, ist erstaunlich – und außerdem, wie lange das alles dauert und wie teuer das Vorhaben ist, das unser Verein aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen finanzieren muss:

Der Ablauf: Vor einem Bauantrag wurde am 1.8.23 wie üblich der „Bürgerservice Bauen der Stadt Ess-

lingen“ zum Vorhaben „Einrichtung einer Carportüberdachung zur Nutzung solarer Energie Mülbergerstrasse 41“ von unserem Architekten angefragt.



Wärmepumpe fertig zum Einbau in M39

Das vorläufige Ergebnis:

1. Auch wenn Gebäude und Freianlagen unter Denkmalschutz stehen, hat der Leiter des Denkmalschutzamtes keine Bedenken gegenüber dem Vorhaben geäußert.
2. Das Stadtplanungsamt sieht direkt an der Straße befindliche PV-Anlagen kritisch, da sie das Straßen- und Stadtbild verändern könnten. Dazu seien Grundsatzabstimmungen mit Fachbereich Städtebau und Bürgermeister erforderlich, weil wir damit einen Präzedenzfall schaffen würden.
3. Beide Seiten des Carports seitlich direkt bis zur Grundstücksgrenze bauen geht nicht, da Abstandsregeln zu Nachbar-Grundstücken beachtet werden müssen.
4. Der Parkplatz sei ein nicht überbaubarer Grundstückteil, dafür sei eine Baugenehmigung erforderlich.
5. Die Behörde sieht beim Carportvorhaben eher ein Dach, weil die vorgesehene Pergola aufgrund der vielen Paneele wie ein geschlossenes Dach wirkt und das Wasser kontrolliert abgeführt wird. Dazu sei eine Klärung erforderlich.

Aber jetzt kommt's:

6. Wir erfahren, im seit 1972 gültigen Bebauungsplan 569 der Stadt Esslingen ist in der Mülbergerstrasse im oberen Bereich ein 2 m gelber Streifen eingezeichnet. Diese gelb markierte Grundstücksfläche ist die Fläche, die die Stadt Esslingen benötigt, wenn sie dort später einmal einen Fahrradweg bauen möchte. Also sei hier keine Bebauung möglich. Das werde aber noch final geprüft. Die Pergola würde dadurch jedenfalls 2 m in der Tiefe verkleinert
7. Als Pergola wird vermutlich nur ein einfacher Antrag auf Befreiung erforderlich
8. Tendenz Tiefe nur noch 5 m anstatt geplanten 8 m  
Grenzabstände müssen eingehalten werden. Länge dann statt 20 m eventuell nur 15 m.

Daraufhin hat unser Architekt die Planung am 19.10. 23 überarbeitet. Mit eingehaltenen Abständen zu den Nachbarn und 2 m von der Grundstücksgrenze zurückgesetzt, um einen späteren Straßenausbau zu ermöglichen. Jetzt sind keine Überdachung, sondern of-

fene Pergolen vorgesehen und statt einer Holzkonstruktion wäre von der Stadt eine leichte Stahlkonstruktion gewünscht. Dadurch reduziert sich die Anzahl der möglichen PV-Elemente auf 52, also  $15 \times 7,25 = 108$  qm PV auf nur noch 21 kWp statt 28,3 kWp Leistung. Am 8.9.2023 bekommen wir einen Brief vom Landesamt für Denkmalpflege Zum Denkmalschutz zählt auch der umgebende Garten

16.11.2023 Anruf vom Baurechtsamt

Herr Wagner vom Baurechtsamt hat angerufen.

1. Wir können lt. Herrn Wager aus seiner Sicht mit unserer Planung ins Baugenehmigungsverfahren gehen. Garantieren kann er aber nichts.

2. Frau Sonnek vom Stadtplanungsamt könnte unserem Vorschlag folgen, aber Einsprüche von anderen Ämtern könne es noch geben, weil wir das Dach im Bereich des nicht überbaubaren Grundstückteils vorsehen. Es könnte auch verlangt werden, dass wir den vorhandenen Bodenbelag des Parkplatzes gegen einen versickerungsfähigen Belag ersetzen müssen, obwohl der vorhandene befestigte Parkplatz aufgrund der Hanglage gar kein Regenablaufproblem hat.

3. Die neue PV-Konstruktion wird nicht als offene Pergola anerkannt.

4. Herr Wagner empfiehlt eine geführte Entwässerung. Der Wasserablauf unserer Photovoltaik-Platten kann in einem Rohr nach unten geführt werden.

Am 15.12.2023 haben wir dann den Bauantrag unter dem Titel „Bauvorhaben: Errichtung einer Tragkonstruktion für Solarpaneele“ gestellt.

Am 19.12.2023 wird uns durch das Baurechtsamt nun mitgeteilt, dass die Bauvorlagen unvollständig seien.

Die von uns dargestellten Stellplätze entsprechen nicht dem genehmigten Planstand von 6 Stellplätzen und weisen nicht die in der GaVO geforderten Maße auf. Wir sollen bis 21.1.2024 die Bauvorlagen ergänzen und neu einzeichnen lassen sowie entweder die Planung der Stellplatzüberdachung anpassen oder als Antragsgegenstand mit 8 Stellplätzen aufnehmen.

Auf unserem Bauantrag von 1977 für die Stellplätze sind allerdings 8 eingezeichnet. Wir weisen darauf hin, dass es sich in unserem Lageplan für den Bauantrag nicht um eine Stellplatzüberdachung handelt, sondern eine PV Konstruktion. Auch wenn sich die Anzahl der Stellplätze reduziert, ändert sich nicht die Größe der Tragkonstruktion für die Solarpaneele, die nicht dem Schutz von Fahrzeugen dient, sondern der max. Ausnutzung von Sonnenenergie zur Umwandlung in Strom.

Das Baurechtsamt beharrt darauf, dass die 8 Stellplätze mit den von GaVO geforderten Maßen bis 29.1.2024 im Lageplan eingezeichnet werden müssen.

Dazu müssen diese natürlich noch von einem Vermessungsbüro vermessen werden. Wir erteilen den Auftrag. Schon wieder neue Kosten.

16.2.2024 Das Baurechtsamt bleibt bei dem Begriff Stellplatzüberdachung und schreibt: Der voraussichtliche Entscheidungsstermin über den Bauantrag ist der 26.5.2024.

Am 16.4. empfiehlt uns das Baurechtsamt Esslingen, den Bauantrag zurückzuziehen:

Das Vorhaben Einrichtung des Carports außerhalb bebaubarer Fläche verstoße gegen baurechtliche Vorschriften. Keine weitere Begründung.

Am 8.5.2024 bitten wir das Baurechtsamt unserer Technischen Studentenverbindung e.V. eine Ausnahmegenehmigung zu gewähren. Denn wir haben bei einer Ortsbesichtigung festgestellt, dass in dem

Bereich Mülbergerstraße im Bebauungsplan 569 insgesamt 5 Carports und Garagen gebaut wurden, die jeweils in der nicht überbaubaren Fläche errichtet wurden. Weiter wurde in den Gebäuden Mülbergerstraße 57 und 69 die Baugrenze übertreten und außerhalb der Bebauungslinie erstellt. Also muss es da auch Ausnahmegenehmigungen gegeben haben. Wir erklären uns aber weiterhin bereit, den Abstand von 2 m zur Straßengrenze einzuhalten, damit man später den Radweg ausbauen kann.

Wir machen darauf aufmerksam, dass wir mit unserem Engagement dem heutigen Zeitgeist folgen und in die neueste Wärmetechnologie investieren. So gehört zur Wärmepumpe auch eine Photovoltaikanlage, die nur auf einer Stellplatzüberdachung möglich ist.

Am 23.5.2024 dann die Antwort vom Baurechtsamt.

Die Baugenehmigung kann voraussichtlich nicht erteilt werden. Unsere Einwendungen werden geprüft, wir sollen aber den Bauantrag trotzdem zurückziehen

Das tun wir nicht!

Was man in Esslingen wohl nicht weiß, genießen PV-Anlagen Vorrang vor dem Denkmalschutz. Der Bau von Photovoltaikanlagen kann nur in Ausnahmefällen hinter dem Denkmalschutz zurückstehen, wie das Urteil vom 30.11.2023 VG Düsseldorf, Aktenzeichen 28 K8865/22 zeigt.



Mittlerweile haben wir die obersten Geschosdecke in beiden Häusern thermisch isoliert, Die beiden Wärmepumpen wurden angeliefert und stehen an ihrem Platz, der Umbau und Einbau der erforderlichen Anlagen kann starten, jetzt hoffen wir nur noch auf eine Ausnahmegenehmigung für unser Vorhaben.



## Was hängt denn da?

BB Sequila

Das könnten sich in Zukunft einige BBBB fragen, wenn sie auf den Weg in den Schmirgler hinunter stolpern. Denn ab jetzt schmücken den Treppenaufgang vom Keller hoch in das Erdgeschoss mehrere Galeriestreifen mit Bilderrahmen, die sich nach und nach mit Bildern unserer Mitglieder füllen werden.



Der Beweis, dass sich niemand auf den Daumen gehämmert hat

Aber alles von Anfang an. Durch den vermehrten Besuch auf auswärtigen Verbindungshäusern kam die Idee auf, genau wie viele andere Bünde eine Art Ahnengalerie zu erstellen. Gesagt getan, nach mehreren Überlegungen und Diskussionen in verschiedenen AC's war es dann endlich auch so weit und alle benötigten Materialien konnten bestellt werden. Hierzu wurden mehrere Galeriestreifen mit Aufhängungen und zugehörige Bilderrahmen bestellt und vergangenes Wochenende von unseren BBBB Bambi, Track und Florian angebracht. Dies geschah natürlich unter strikten Sicherheitsvorkehrungen!

Die Idee dabei ist es, von allen BBBB ein Bild einzufügen und die Rahmen nach und nach zu füllen. Da wir leider auf unserer Cloud nur Bilder bis ca. 2013 haben, fehlen demnach einige. Aber auch hierfür haben wir eine Lösung gefunden. Zukünftig ist es geplant, an Kneipe, GCs, und anderen gut besuchten Veranstaltungen eine kleine Fotoecke einzurichten, in welcher jeder willkommen ist, um sein Bild für die Galerie zu machen.

Durch die Ahnengalerie wollen wir allen Besuchern auf unserem schönen Haus zeigen, wie stolz wir auf unsere große Gemeinschaft an Mitgliedern sind und gleichzeitig allen BBBB ermöglichen, auch nach der Aktivenzeit, ob nah oder fern, weiterhin ein Teil des Staufenhauses und der wundervollen Zeit dort zu sein.

Einen großen Dank hierfür nochmals an BB Bambi für die Planung und an BB Track und Fux Stitch für die Durchführung!



## Kandelmarsch 2024

BB Remis

So sieht ein gelungener Abschied vom Studium aus: Weiße Hemden, schwarze Zylinder, Leiter unterm Arm.



BB EarIG hält die Abschlussrede

Ganz der Tradition entsprechend haben sich die rund 330 Absolventinnen und Absolventen des Wintersemesters 2023/2024 und des Sommersemesters 2024 am 26. Juli 2024 wie anno dazumal in Frack und Zylinder gekleidet.



Unsere Abfuhrkandidaten 2024

Begleitet von der Pep-Band und einer stattlichen Zahl von geschmückten Abfuhrwägen liefen die Absolventen wie gewohnt vom Campus Stadtmitte bis zum Hafenmarkt in der Esslinger Innenstadt im traditionellen Gänsemarsch in der Kandel, mit dem einem Fuß auf dem Gehsteig, dem anderen auf der Straße.

Es waren anfangs Corona-bedingt turbulente Zeiten, die das Studium der diesjährigen Absolventen prägten, wie unser BB EarIG

bei seiner Festrede deutlich machte. Durch die Umstände musste das Studium anfangs noch online oder hybrid bestritten werden. Mit neuen Herausforderungen: Reicht die Internetverbindung aus? Habe ich die passende Hardware zur Hand, um benötigte Software zu nutzen, oder eben nicht? Da half die Möglichkeit, seinen Kommilitonen kurz zu fragen: Worum geht es gerade? Oder hast du verstanden, was wir machen sollen?

Es gab aber auch Vorteile, wie er erläuterte: Wer morgens keine Lust hatte, aufzustehen, hat die Vorlesung aus dem Bett besucht oder sie gar aufgezeichnet, wenn der Dozent diese nicht bereits als Video fürs Selbststudium zur Verfügung gestellt hatte. Doch das Wichtigste neben dem erfolgreichen Studienabschluss seien, so unser Bundesbruder EarlG, die Freundschaften, die man über das Studium geschlossen habe. Aus Kommilitonen wurden Lerngruppen und daraus Freunde, mit denen man feierte, dass man die Prüfungsphase geschafft hatte und mit denen man neue Pläne schmiedete, falls eine Prüfung so gut gelaufen war, dass diese erneut geschrieben werden durfte.

Und dass Freundschaften, die hier an der Hochschule entstehen nicht mit dem Abschluss enden, zeigten auf ihrem Abfuhrwagen hoch zu Ross 10 Absolventen der Verbindung Arminia, die 1964 ihr Ingenieursdiplom erworben hatten. Mit dabei die überhaupt die erste Studentin, die vor 60 Jahren an der Ingenieurschule Esslingen ihren Abschluss machte.

Es ist eine stattliche Zahl Staufen, die ihr Studium diesmal erfolgreich abgeschlossen haben, nämlich die Bundesbrüder Stecker, Oebelst, Sprout, Morpheus, Joana, EarlG sowie Stea, Schlückle und Kiste. Die letzteren drei konnten aus unterschiedlichen Gründen beim Kandelmarsch leider nicht dabei sein. Unser diesmal relativ bescheidener Abfuhrwagen wäre sicher zu klein für alle unserer Absolventen gewesen. Umso schöner war es, der stattlichen Staufenschar beim Kandeln zuzuschauen.

Zur Erinnerung: Der Kandelmarsch entstand vor nunmehr 102 Jahren. Nach einer feuchtfröhlichen Kneipe im damaligen Kneip-Lokal unserer Verbindung Staufia, der Zollberg-Wirtschaft, überredete unser Bundesbruder Emil Herdter v. Schuss gegen 1 Uhr nachts seine 14 Staufen, nun nicht nach Hause zu gehen, sondern ihn den Zollberg hinauf auf's Gütle seines Onkels zu begleiten, um eine 10 m lange, etwa 30-sprossige Leiter vom Baumgrundstück abzuholen und diese die Stadt hinunter in die Heugasse zu tragen. Zehn Studenten nahmen die Leiter auf die Schulter, drei Mann marschierten im Gleichschritt voraus. Die beiden letzten ließen als Schlusslichter die Hemden aus der Hose hängen, um etwaige, damals noch seltene Autofahrer auf den nächtlichen Transport aufmerksam zu machen.

Ab der engen Pliensaubrücke gab es ein Problem. Ein strenger Gesetzeshüter forderte, den Gehweg zu benutzen, in der Pliensaustraße und auf der inneren Brücke verlangte ein anderer dann „Runter vom Bürgersteig!“. Damit war bei den gesetzestreuen Staufen der Kandelmarsch geboren: ein Fuß oben auf dem Bürgersteig, ein Fuß unten auf der Straße.



Da lachen sie. Sie wissen noch nicht, dass jetzt 45 Jahre arbeiten ansteht.



Im Wasser halten wird schwierig. Zwischen BB EarlG und BB Joana fehlen 30cm.



So wurden Led Zeppelin also zu Stairways to Heaven inspiriert



BB Toga

### Semesterrückblick 220. FS SS2024

Das Sommersemester 2024 war für mich als Senior der Staufia nicht nur mein letztes Semester vor der Bachelorarbeit, sondern auch eine Zeit, die von vielen wertvollen Ereignissen und Momenten geprägt war. Ich erhielt die Chance, die Aktivitas der Staufia noch einmal aktiv durch das Semester zu leiten, bevor meine Konzentration und Nerven vollständig von der Abschlussarbeit beansprucht werden. Es war mir eine Ehre, diese Verantwortung zu tragen und gemeinsam mit der Aktivitas und den Alten Herren den Fortbestand unserer Traditionen zu fördern.

Das Semester startete mit der Teilnahme an den 71. Skiwettkämpfen des RVC im Montafon. Obwohl der Winter 2023/2024 ungewöhnlich warm und schneearm war, konnten wir die Wettkämpfe erfolgreich durchführen. Die Bedingungen waren ideal, und die Staufen wurden mit den meisten Podiumsplätzen belohnt. Besonders in Erinnerung bleibt die Siegerehrung am Zielhaus des SC Gashorn, bei der alle Teilnehmer ausgiebig gefeiert wurden. Es war eine großartige Gelegenheit, sich mit anderen Verbindungen auszutauschen und den sportlichen Wettkampf mit dem traditionellen Verbindungsgeist zu verknüpfen.



Kräuterhexen Perry und Sequila im Beet

Der mittlerweile traditionelle Kneipsportabend war mit der am Folgetag anschließenden Gartenputzete ein voller Erfolg. Diese begann für Studenten früh um 9 Uhr mit Butterbrezeln und Kaffee. Darauf folgte gemeinsame körperliche Erthüchtigung im Grünen auf den Staufengrundstücken. Unterbrochen wurden diese von einem

sehr leckeren Mittagessen von den Bundesbrüdern Finch und Stromy und endete mit einem gepflegten Garten und vielen zufriedenen Gesichtern. Es wurde auch das Gemüsebeet in Angriff genommen und mit viel Engagement und Einsatz zu einem echten Hingucker verwandelt. Das restliche Semester konnten von dort unter anderem Tomaten, große Zucchini und Johannisbeeren geerntet werden. Es war ein Tag, der nicht nur von harter Arbeit, sondern auch von viel Lachen und Gemeinschaftsgeist geprägt war. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die tatkräftig mitgeholfen haben.



Siegerjubiläum auf der Piste

Für das Sport- und Kulturwochenende wurde die Stadt Nürnberg besucht. Hier hatten wir nicht nur die Möglichkeit, uns sportlich in einem Hochseil Parkour zu betätigen, sondern auch die kulturellen Schätze der Stadt zu entdecken. Die Führung der Wehrmauer der Stadt kann ich nur weiterempfehlen. Es war ein Wochenende voller Abwechslung und couleurstudentischem Austausch.

Die seit Jahrzehnten beliebte Thursday-Night-Fever-Party wurde auf den Freitag verlegt und in Thirsty-Night-Fever-Party umbenannt. Diese Änderung wurde von vielen Teilnehmern herzlich begrüßt und die Feier war insgesamt eine herausragende Leistung mit nur vereinzelt Schichtausfällen. Die Fuxenkasse der Aktiven wurde gut aufgestockt und es wurde über den Kauf eines Jacuzzi oder Minibaggers spekuliert.

Am 1. Mai stellten wir uns der Herausforderung der traditionellen Maiwanderung zur Grabkapelle auf dem Württemberg. Bereits früh morgens trafen sich die Staufen hinter M41, um den Tag mit einem kühlen Bier zu beginnen. Der Marsch verlief in Begleitung anderer Esslinger Bünde in bester Manier, und nach einigen Pausen erreichten wir schließlich die Grabkapelle. Die Aussicht über Stuttgart war atemberaubend, und mit einem kühlen Getränk in der Hand konnten wir die Strapazen des Aufstiegs schnell vergessen. In Sulzgries sind wir über das 150-jährige Feuerwehrfest gestolpert und haben das unschlagbare Angebot von 150 Cent für Bier getestet. Der restliche Nachmittag und Abend wurde gemeinsam auf dem Staufenhaus mit Grillen und Gesellschaftsspielen verbracht.

Neben den zahlreichen sportlichen und geselligen Aktivitäten hatten wir auch die Chance, unsere Tanzkünste auf das große 110. Stiftungsfest der Technischen Verbindung Staufia vorzubereiten. Dank der Tanzkurse von Bundesbruder Sid war die Chargia bestens auf die Festlichkeiten vorbereitet und das von Bundesbruder Royal organisierte Fest im alten Rathaus war eine wun-

derschöne Veranstaltung, die alles in den Schatten stellte. Die Mimik der Aktiven war überragend und hat für zahlreiche Lacher gesorgt. Es war das bisher beste Stiftungsfest, das ich in meinen jungen Jahren besuchen durfte, und ich bin stolz darauf, dass wir dieses Jubiläum so würdig feiern konnten.

Eines meiner weiteren Highlights war das Inofficium der Kreuzkneipe mit der Burschenschaft Ulmia zu Stuttgart. Nach dem schnellsten Officium der Welt, geschlagen von Bundesbruder Track, wurde eine Besatzung aufgestellt und im Dunkeln eine U-Boot-Kneipe geschlagen. Dieses mehrstündige Abenteuer verzeichnete wenige personelle Verluste, aber bereitete allen viel Spaß. Es war eine erinnerungswürdige Veranstaltung, die hoffentlich in Zukunft wiederholt wird.

Zum Ende des Semesters stand die Abschlusskneipe an, die dieses Mal anders durchgeführt wurde als gewohnt. Statt die Kneipe mit einem lauten Inofficium abzuschließen, wurde das erste Deutschlandspiel der Europameisterschaft 2024 gemeinsam mit den anwesenden Bundes-, Verbands- und Farbenbrüdern im Saal verfolgt. Es war ein schöner Abschluss des Semesters, der den Gemeinschaftsinn der Verbindungen noch einmal besonders betonte.

Der traditionelle Kandelmarsch 2024, bei dem die Absolventen des Wintersemesters 23/24 und Sommersemesters 2024 im Frack und Zylinder durch die Esslinger Innenstadt marschierten, läutete für



Unsere Aktivas SS2024

manche Bundesbrüder einen neuen Lebensabschnitt ein. Begleitet von der Pep-Band und geschmückten Abfuhrwägen, zelebrierten wir gemeinsam den erfolgreichen Studienabschluss unserer Bundesbrüder Stecker, Oebelst, Sprout, Morpheus, Joana, EarlG sowie Stea, Schlückle und Kiste. Der Kandelmarsch ist eine langjährige Tradition, die den Stolz und die Zusammengehörigkeit der Staufia immer wieder eindrucksvoll zur Schau stellt.

Ein herausragender Moment dieses Semesters war die Feier zum 100-jährigen Jubiläum des Bundesschwesternverbandes (BSV) am 3. August 2024. Das 54. Bundesschwesterntreffen auf dem Staufenhäus wurde zu einem besonderen Anlass, bei dem sowohl das 100-jährige Bestehen des BSV innerhalb der Staufia als auch das 60-jährige Jubiläum der Neugründung am 21.11.1964 in würdiger und bescheidener Runde mit 22 anwesenden Bundesschwestern sowie zahlreichen Bundesbrüdern gefeiert wurden.

Zu guter Letzt möchte ich auch den Kampf der Staufia gegen die steigenden Energiekosten erwähnen. Die Initiative der Aktiven, die

Dachböden von M39 und M41 neu zu dämmen, war ein wichtiger Schritt, um die Staufia zukunftssicher zu machen. Trotz der Hitze arbeiteten die Initiatoren, die Bundesbrüder Dionysos und Track, unterstützt von verschiedensten Bundesbrüdern, hart daran, die Dämmung auf beiden Dachböden zu verbessern. Es war eine anstrengende Erfahrung, die uns aber nicht nur handwerklich, sondern auch im Teamgeist weitergebracht hat und uns für die Zukunft vorbereitet.



Dämmung des Dachbodens M41

Für die Installation der zwei Wärmepumpen ackerten die Aktiven mehrere Tage lang im Garten vor M41, um ein Podest zu erbauen. Dank eines spontan von Bundesbruder Schmetter organisierten Krans konnten die Wärmepumpen dort und hinter M39 platziert werden. Die Inbetriebnahme steht zwar noch aus, doch auch dieses Projekt zeigt, wie engagiert wir alle uns um die Zukunftsfähigkeit unserer Verbindungshäuser kümmern.

Alles in allem war das Sommersemester 2024 ein unglaublich ereignisreiches und gelungenes Semester, in dem die Staufia wieder einmal gezeigt hat, was sie ausmacht: Zusammenhalt, Engagement und Tradition. Ich bin stolz darauf, dieses Semester als Senior miterlebt und geleitet zu haben, und danke meinen Concharen, der Aktivas und dem AHV für ihre Unterstützung. Ich blicke zuversichtlich auf die kommenden Semester und hoffe, dass wir weiterhin so wirkungsvoll und gemeinschaftlich die Technische Verbindung Staufia gestalten können.

Auf die Staufia und weitere erfolgreiches Semester!



BB Shaker

### Ein Vorwort: Ich hab's wieder getan

Ëigentlich wollte ich den schönen Bericht von BB Stitch unkommentiert lassen. Aber ich fühle mich verpflichtet, doch den ein oder anderen Hinweis fallen zu lassen.

Seinen Lauf nahm alles am Stiftungsfest, als ich wieder mal gutbürgerlich bezechet auf die Frage nach einem Aktiven Besuch antwortete: "Selbve-schdändlich. Siskeinproblem. Wieviel? Sehn Aktive? Easy!"

Die Aufgabe der Planung übernahm BB Stromy, auf den immer Verlass ist.

Ein Hinweis zu Haltung der Gattung "Canis Staufus Staufus":

Aktive Staufen sind wie ein Rudel Welpen. Ungebremst, ständig in Bewegung, ständig hungrig und durstig. Man muss immer genug Futter vorrätig haben, sonst nagen sie die Möbel an.

Auch muss man beachten, dass sich der Wuchs über die Generationen geändert hat. So passt ein 193cm Toga nur bedingt auf ein 190cm Feldbett... Dieser hat die unbequeme Nacht aber durchaus verdient, da er ohne jeden Grund und offensichtlich mangels Auslastung die Lehne der Bierbank abgerissen und damit den Titel "Schandfux" von BB Royal geerbt hat.

Auch praktisch war, dass ich erfahren habe, dass mein Nachbar Arzt ist. Das hat er uns lautstark irgendwann um 2 Uhr morgens kundgetan. Meine Freundin war zu der Zeit schon geflüchtet. Aktivenbesuch ist nix für schwache Nerven!

Und ich musste mal wieder (und vermutlich endgültig (bis zum nächsten Fest)) erkennen, dass mein Kadaver einfach nicht mit Aktiven mithalten kann, die halb so alt sind. Zumindest nicht 2 Tage in Folge...

Die Frage, ob man auch zu alt für ein Aktivenwochenende sein kann, möchte ich folgendermaßen beantworten:

Ich: NIEMALS

Meine Freundin: vielleicht

Meine Nachbarn: auf jeden Fall

Liebes Welpenrudel: vielen Dank für euren Besuch!

Liebe AHAH: macht das unbedingt mal, es erfrischt einen!

Und jetzt viel Spaß mit dem Bericht von BB Stitch



Die KI des Handys setzte die Selbstwahrnehmung perfekt in Unschärfe um



BB Stitch

### Aktivenausfahrt zu BB Shaker

Endlich war es wieder so weit: Nach langer Planung des BB Stromy ging es für insgesamt 8 Aktive und einem AHAH am 03.08.24 zu einem vielversprechenden Aktivenbesuch an die Deutsch-Schweizerische Grenze, Nähe Konstanz, um AH Shaker zu besuchen.

Das erste Auto fuhr bereits um 15:00 Uhr am Staufenhause los: vollgepackt mit Klamotten, Bier und einem Bierpöngtisch auf der Rückbank ging es zügig Richtung Süden. Um ca. 18:00 Uhr wurden wir herzlich von AH Shaker begrüßt, es gab kalt gestelltes Bier und insgesamt 3 kg Pulled Pork, die ebenso wie die Burger Buns und die Soße liebevoll zubereitet wurden. Nach dem Festmahl in der schweizerisch gedeckten Garage warteten wir auf das 2. Auto, wel-



Wetter so lälä. Stimmung top!

ches erst ca. 18:00 Uhr losfuhr. Die Zeit verging dank lustiger Geschichten aus der Aktivenzeit von AH Shaker und AH Matrix, der ebenso dazukam, rasend schnell, ebenso die verschiedenen Getränke halfen beim Warten. Nach Ankunft der restlichen Aktiven wurde der Abend mit Singen und mit vielen Geschichten ruhig ausgeklungen, um für den nächsten Tag ausgeruht zu sein. Gegen 2 Uhr wurden wir aber von einem aufgebrachtem Nachbarn lautstark unterbrochen, da dieser unsere Lautstärke zu kritisieren wusste. Ebenso muss erwähnt werden, das BB Toga bereits am ersten Abend al-



Der Wandertitel "Schandfux" ist nun offiziell von BB Royal an BB Toga übergegangen

leine die Rückenlehne einer Bierbank kaputt machte, was ihm für das Wochenende den Titel des "Schandfuxes" einbrachte. Der nächste Tag war als Badetag am Bodensee geplant, der stärkende Frühstückstisch wurde von allen Aktiven und den beiden AHAH fast restlos verputzt. Danach wurden schon die ersten Aktiven mit Bier, dem Bierpongntisch und Badesachen losgeschickt, um eine passende Grillstelle am See zu reservieren. Dank des bewölkten Wetters war der Andrang nicht all zu groß, die Sonne kam später aber noch durch. In der Zwischenzeit wurde von den anderen die Angelausrüstung vorbereitet, und viele Kilo Kartoffeln wurden anlässlich eines geplanten und sehr leckeren Kartoffelsalats verarbeitet. Später rückten die restlichen Aktiven an, ausgerüstet mit einem Bollerwagen und leckerem Essen. Viele Aktive zog es zum Baden in den See, BB Stromy und AH Finch versuchten ihr Glück beim Angeln. Auch der Bierpongntisch zog viele an. Danach wurden die Aktiven mit leckeren Würstchen, Brötchen und Kartoffelsalat versorgt. Nach dem Essen ging es teilweise nochmal ins Wasser, bis es wieder zurück ging. Nach Ankunft aller Aktiven und dem Duschen der Meute ging es weiter mit dem Grillen der restlichen Würstchen, um den aufgekommenen Hunger der Gruppe zu stillen. Der Dutch Oven, den AH Shaker vorbereitet hatte, verkohlte aber nahezu vollständig, so dass wir eine Alternative suchen mussten.



Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit: Kohlenstoffgewinnung

Aufgrund der Lautstärke wanderten wir gegen später Stunde wieder in die Garage, um erneut aufgeregte Nachbarn zu vermeiden. Der Abend ging für die meisten sehr lange, auch AH Shaker blieb noch bis ca. 4 Uhr in der Früh. Je später es wurde, desto lustiger und exklusiver wurden viele Geschichten, die AH Shaker noch aus dem Ärmel zauberte. Als unser Gastgeber im Bett war, wurden besonders für BB Stromy die Vielzahl an Kisten in der Garage interessant, das Magierkostüm hatte es ihm besonders angetan.

Für die BBBB Corvus, Toga, Dynamo und Stromy gab es aber keine erholsame Nacht, sie erkundeten früh morgens nochmal den Bodensee und organisierten gegen 10 Uhr mit den anderen Aktiven das Frühstück, um Gastgeber AH Shaker damit zu überraschen. Nach relativ kurzen Aufräumarbeiten im ganzen Haus verabschiedeten sich die Aktiven um ca. 11 Uhr, um den Heimweg anzutreten.

Abschließend wollen wir uns als Aktive (eingeschlossen auch AHAH Finch und Matrix) bei AH Shaker bedanken, da er uns ein wunderschönes Wochenende am Bodensee beschert hat. Sowohl das liebevoll gekochte Essen, die leckeren und teilweise sehr exotischen Getränke und die Möglichkeit, dort zu schlafen, sind für uns nicht selbstverständlich und dafür sind wir sehr dankbar.



Das ist kein Zauberer, sondern ein Pharao! Aber mit zwoacht im Turm verschimmt die Wahrnehmung



BB Sequila

### Antrittskneipe 221FS.

Alle Semester wieder steht in der Mülbergerstraße 41 die Ankneipe zum Semesterstart an und leudet ein neues Semester ein. Und wie bei uns Staufen üblich auch die Namensvergabe für unsere Fuxia.

Besonders positiv hervorzuheben an diesem Abend, war die Fülle der Corona, ganz zur Freude des Vorstandes, da so der Saal ganz ohne Wärmepumpe warm wurde. So konnten wir einige Bundesbrüder, Verbandsbrüder aber auch Farbenbrüder aus Tübingen begrüßen, sowie auch die frisch gewählte Bierprinzessin Baden-Württembergs - mich. Jedoch sorgte nicht nur die Wärmepumpe an diesem Abend für einige Lacher, sondern auch ein besonders engagierter Bursch, der den Füxen beim Schleppen helfen musste.

Den Kontrast dazu stellte die Rede unseres Seniors Dynamo dar, der über die Staufia als sicherer Hafen unserer Mitglieder redete und den Verlauf der Aktivenzeit mit einem blühenden Garten verglichen hat. Ein weiterer Programmpunkt des Abends stellte die Namensvergabe im Inoffiz dar. Im vergangenen Semester durften wir bereits vier neue Füxe begrüßen und ihnen das schwarz-rote Band mit Stolz umlegen. Nach zwei langen Monaten des Wartens, in denen sie gespannt auf ihre Namen hofften, war es

schließlich so weit: Im Inoffiz bekamen Lena, Florian, Liya und Amro feierlich ihre Namen. Doch bevor sie diese erhielten, mussten sie sich den humorvollen Gedichten stellen, die ihnen „ihr Fett“ wegnahmen. So zum Beispiel Florian der ab sofort den Namen Stitch trägt. Dieser bestach das vergangene Semester dadurch, sich nicht zu scheuen auch am Haus mit anzupacken, ganz zur Freude von AH Schmetter. So zeigte sich diese Eigenschaft auch in seinem Gedicht wieder:

„Die Wand im Keller musste raus,  
Der Arbeitsplatz war ein krauss.  
Du warst zu spät, hast verschlafen,  
Die Hilti hat dich gerettet und die Ziegel zerbrachen.“

Über die Dichtkünste seines Biervaters lässt sich zwar streiten, doch sorgten die Gedichte dennoch für eine ausgelassene Stimmung und manch eine Strophe sogar für lautes Gelächter. So wie der go to Witz des Abends, den BB GUS in sein Gedicht für seinen Biersohn Liya einbaute:

“Das sind Eigenschaften, die wichtig für dein Studium sind,  
Damit uns Biberach nicht einen weiteren Bundesbruder nimmt.“  
Auch Lena, Liya und Amro erhielten ihre individuellen Gedichte und tragen ab sofort die Namen Peach, Kurata und Sanji. Erleichtert und mit neuen Namen ausgestattet, ging es für die Füxe jedoch schnell wieder hinter den Tresen, um die durstigen Corona zu versorgen und den Abend gemeinsam gemütlich ausklingen zu lassen. Die Ankneipe in diesem Semester war erneut ein voller Erfolg und weckt die Vorfreude auf kommende Veranstaltungen wie, den lang ersehnten Burschenvortrag von BB Hodor, das Sport- und Kulturevent in Heidelberg oder den Kneipsportabend auf dem Haus.

### Feier zum 100-jährigen Bestehen des BSV

Üblicherweise trifft sich unsere Damia jeden 2. Dienstag im Monat auf dem Staufenhäus zu einem gemütlichen Beisammensein. Die Aktiven bemühen sich dann, den Parkplatz frei und den Kneipsaal und die Küche möglichst sauber zu halten. Ganz besonders, wenn einmal im Jahr das Bundesschwesterntreffen ansteht, denn sie wissen, wie wichtig der BSV für die Aktivitas und das Staufenhäus ist.

Am Samstag, dem 3. August 2024, war das 54. Bundesschwesterntreffen auf dem Staufenhäus nun auch noch ein ganz besonderes Ereignis. Es wurde das 100-jährige Bestehen des BSV innerhalb der Staufia und vor allem das 60-jährige Jubiläum des Bundesschwesternverbandes seit seiner Neugründung am 21.11.1964 würdevoll und bescheiden im Kreise der 22 anwesenden Bundesschwestern und etlicher Bundesbrüder gefeiert.

Nach einem gesprächigen Sektempfang trug die BSV-Vorsitzende Iris Köhle /v. Liedle die 100-jährige Geschichte des BSV als das „Märchen der Bundes-



Unsere Bundesschwestern im SS 2024

schwestern – Ein Märchen, das Wirklichkeit wurde“ vor:  
Iris Köhle: „Es waren einmal junge Burschen, die sich der technischen Wissenschaft verschrieben haben. Diesen Studiosus reichte das Studieren nicht, sie setzten sich ein für politische, soziale Veränderungen, pflegten die Geselligkeit und waren stolze Patrioten. Kurzum, sie hatten die gleiche Gesinnung. Diese Burschen schworen sich ewige Treue, Treue dem Vaterland und gelobten...

- Pflege des Gesangs
- Pflege der Zusammengehörigkeit
- Pflege von wissenschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen

- Pflege nach Vervollkommnung des Menschen.

Die Studenten gaben dieser Burschenschaft den Namen Technische Verbindung Staufia. Man schrieb das Jahr 1914. Nun zog der König mit seinen Truppen in den Krieg, aber der Patriotismus, das Streben nach Fortschritt konnte auch durch die Kriegswirren nicht gestoppt werden. Nachdenklich, gesellig und lustig trafen sich die Studenten weiterhin in singender, fröhlicher Runde und unterstützten sich gegenseitig.

Es waren einmal forsche und interessierte Damen – das schmückende Beiwerk dieser Studiosus – die gerne mehr von dieser Gemeinschaft wissen wollten. Sie begleiteten und unterstützten ihre Ehemänner, soweit sie geduldet waren. Da schwappte die Freundschaft, die Geselligkeit und die Harmonie auf die Damen über. Sie schlossen sich dem Altherrenverband der T.V. Staufia an und gründeten den Bundesschwestern-Verband. Als erste Präsidentin wurde Frau Beate Kolb /v. Sultan gewählt. Man schrieb das Jahr 1924, die T.V. Staufia feierte ihr 10. Stiftungsfest. Die ersten Bundesschwestern wurden vom AHV mit dem Staufenband ausgezeichnet. Der BSV sollte den AHV bei der Unterstützung der Aktivitas helfen. Von nun an trafen sich die Damen offiziell und nicht mehr nur als schmückendes Beiwerk. Sie pflegten die Treue, Freundschaft und Geselligkeit, sie unterstützten nach ihren Möglichkeiten das Geschehen in der Verbindung Staufia.

Nun gab es keinen König mehr, der König hatte abgedankt, er floh ins Exil. Ein Teufel streckte seine Klauen nach der Staatsmacht aus, schickte sein Volk wieder in den Krieg und unterband alles, was nicht in sein Bild passte. Das zarte Pflänzlein der Damia vertrocknete. Die Studenten trafen sich im Untergrund bis endlich die Studentenverbindungen wieder zugelassen wurden. Viele, viele Jahre gingen ins Land, die T.V. Staufia blühte auf und auf Festen wurden Freundschaften gepflegt. Beim 50. Stiftungsfest der T.V. Staufia erinnerten sich einige Damen des zarten Pflänzchens namens Damia. Diese Märchendamen erinnerten sich der Treue, Freundschaft und Geselligkeit, erweckten den Bundesschwestern-Verband aus seinem Dornröschenschlaf und starteten einen Neuanfang. Man schrieb das Jahr 1964. Es war Emma Hirschvogel /v. Iwan, die diesen märchenhaften Schlummer beendete und in die Tat umsetzte. Die Märchenfee Lulu Schöffler /v. Früchtle zauberte das monatliche Dienstagstreffen auf dem Staufenhaus, das bis heute mit märchenhaften Dekorationen und geselligen Stunden lockt. Die Jahre verflogen, Emma Hirschvogel gab ihr Amt in jüngere Hände. Man schrieb das Jahr 1981. Hilde Fichtner /v. Rasputin wurde eine würdige Nachfolgerin. Sie schrieb wundervolle, der Wahrheit entsprechende Jahresmärchen und als auch Hilde des Amtes müde war, wurde ich ins Amt gehoben, man schrieb das Jahr 1992. Dank dieser Märchenfee ist das Märchen von der Freundschaft, der Treue, der Gemeinschaft zur Wirklichkeit geworden.

Wir sind heute hier, feiern und freuen uns über 100 Jahre BSV, 60 Jahre BSV nach dem Neustart und 54 Jahre BSV seit dem Neubeginn. Ein großes Dankeschön an alle Damen, die dieses Märchen zur Wirklichkeit werden ließen und diese Wirklichkeit auch in Zukunft pflegen werden.

Ich stehe noch immer als eure BSV-Vorsitzende vor euch und möchte euch aufzeigen, was mit Hilfe der Damia, also mit euren Jahresbeiträgen und großen Spenden seit meinem Amtsantritt 1992 angeschafft wurde:

Zu Beginn meiner Amtszeit haben wir

- das Geschirr mit Besteck für die Großveranstaltungen auf dem Haus angeschafft.
- dann kamen die Tischdecken dazu, weiß, altrosa und hellblau
- Chargenwiche repariert
- dann wurden von uns die Stühle mitfinanziert
- die Theke mitfinanziert und Vorhänge
- Chargenstuhl restauriert
- neue Fahnen
- Spülmaschine
- Backofen mit Backblechen
- vielleicht habe ich auch noch einiges vergessen
- aber für dieses Jahr ist eine neue Herdplatte und ein neuer Kühlschrank in Planung

Herzlichen Dank an alle Spenderinnen, die das mit unserem Jahresbeitrag ermöglichen. Dass solch ein Märchen Wirklichkeit werden konnte, verdankt der BSV dem unermüdlichen Damia-Kleeblatt: Rita Warbanoff /v. Schmetter, Ursel Uebele /v. Jogi, Margot Lutz /v. Pony und Iris Köhle /v. Liedle. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei unseren Ehemännern bedanken, die uns tatkräftig unterstützt haben.“



Iris hielt als BSV Vorsitzende die bewegende Festrede

Nach der Würdigung des Damia-Kleeblatts durch die BSV-Vorsitzende Iris Köhle mit einem großen Blumenstrauß konnte nun an den wunderschön gedeckten Tischen der Erdbeerkuchen und der Hefezopf mit Kaffee genossen werden.

Es wurden viele intensive Gespräche über die Damia, die Staufia, über Krankheiten, Heizung usw. geführt. Die Damia-Gästebücher lagen aus und weckten viele Erinnerungen und Begegnungen wieder. Der Caterer kam, brachte ein vorzügliches Abendessen. Damit ging ein harmonisches, fröhliches, schönes, geschwätziges und unterhaltsames Jubiläumsfest zu Ende.

Autoren: Iris Köhle und Remis



BB Sequila

### Sport- & Kulturevent Heidelberg

Gemäß unserer Gründungsziele machten sich acht besonders aktive Staufen auf, die edlen körper- & geistesbildenden Veranstaltungen in Heidelberg mal genauer unter die Lupe zu nehmen.

Dabei starteten wir vormittags auf dem Staufenhäuser, um mit dem Auto in ein Maßlos überfülltes Heidelberg auf Parkplatzsuche zu gehen. Völlig überrascht von der Parkplatzsituation an einem warmen Herbsttag am Wochenende mussten wir wohl oder übel etwas weiter entfernt parken. Vom Pech verfolgt hatten wir zudem den einzigen Tag im Jahr erwischt, an dem die Bergbahn gewartet werden musste und dementsprechend außer Betrieb war. Also gab es nur noch eine Möglichkeit, den Berg zu Fuß bestreiten, und zwar alle 315 Stufen steil bergauf. Angekommen herrschte leichte Verwirrung, da wir durch die Fahrt bedingt in zwei Gruppen unterwegs waren und es zu allem Übel mehr als eine Treffpunktänderung ohne funktionierendes Netz gab. Trotz aller Anstrengungen und



Zu hohe Studiengebühren? Die Aktiven müssen zerschlissene oder zu große Hosen tragen

Mühen, hatte sich der Weg dennoch gelohnt, da wir wohl einen der schönsten Herbsttage erwischt hatten und die Sicht über ganz Heidelberg atemberaubend war (wenn auch nicht so schön wie die Sicht von der Esslinger Burg). Neben der Aussicht hatte sich der Weg zum Schloss allerdings auch wegen der Führung gelohnt. Eine sehr nette Dame erzählte uns die Geschichte des Schlosses und deren Bewohner, wobei sie vor allem über ein sehr verliebtes Pärchen sprach das ganze 13 Kinder hervorbrachte. Die Betonung dieser Geschichte lag dabei immer wieder darauf, dass es sich bei der Heirat von Kurfürst Friedrich V von der Pfalz und Elizabeth Stuart um eine Liebesheirat handelte, was bei Angesicht der Kinderschar auch komisch gewesen wäre, wenn nicht.

Weiter ging die Führung in den Schlosshof sowie den Weinkeller mit Fässern so groß das selbst wir Staufen an gut besuchten Kneipen damit zu kämpfen hätten.

Nach der Führung galt es den zweiten Kulturpunkt des Tages anzugehen – das Bummeln. Dabei war es sehr praktisch, dass sich viele Bünde direkt neben dem Schloss befanden und diese freundlicherweise ihre Türe für uns offenließen. Freundlich wie wir Staufen nun mal sind, zogen wir nach einem kurzen Blick in das imposante Haus und einem Erinnerungsbild weiter und checkten nach 2-3 weiteren Stopps in unserer Pension ein. Auch hier hörte es jedoch nicht mit der Verwirrung auf, da die Pension einem Irrgarten glich. Doch auch diese Mission meisterten wir und stärkten uns danach erstmal angemessen in einem nahegelegenen Gasthaus, um dann den Abend bei verschiedenen örtlichen Bünden zu verbringen. Zu erwähnen ist hierbei, dass wir noch eine sehr detaillierte (kleine) Hausführung bekamen die glatt mit unserer Schlossführung mithalten könnte.

Für die einen mehr ausgeschlafen als anderen („was nicht an einem schnarchenden Zimmermitbewohner lag“) begann dann der nächste Morgen ganz gemütlich mit einem Frühstück direkt neben der Pension. Gestärkt und gesättigt wie es sich nach einer durchzechten Nacht gehört, ging es dann los zum sportlichen Teil unseres Heidelberg Ausfluges, zum Bowling. Für den einen Teil der Gruppe hieß das eine halbe Stunde Fußmarsch und für den anderen Teil hieß das Subway Surfers mit dem Auto in Real life zu spielen. Den zu unserem Glück sollte sich die Parkplatzsuche vom Vortag nicht verbessern, weswegen sich unser Weg über Bahngleise und sämtliche Anlieger Straßen erstreckte. Aus rechtlichen Gründen möchte ich diese Fahrt nicht weiter ausführen, um mögliche Anzeigen zu umgehen. Das Bowling war so, wie wohl die letzten drei Sport- & Kulturevents in denen wir bowlen waren, sehr amüsant. Wobei jedoch der Fokus etwas aus den Augen verloren wurde, als manche BBBB ihrer Kreativität bei der Namensvergabe in der Anzeigentafel freien Lauf ließen. Meine persönlichen Highlights waren dabei Sektküla (Sequila), Lownamo (Dynamo), Sir Bauchholz (Toga), Sprite (Sproud), Grggrgr (Perry), Rohrmann abgeleitet von Mehlmann (Melman), Surimi (Larry) und Klettatrice (Stea). Wie es sich nach einem sehr anstrengenden Sportevent gehört knurrten nach zwei Stunden intensivem bowlen die Mägen, weswegen der letzte Ausflug des Wochenendes zum nächstgelegenen McDonalds ging, wonach sich alle gesättigt und mit wieder einmal unvergesslichen Erinnerungen im Gedächtnis nach Hause begaben.



Für den schweren Aufstehen sehen alle noch recht frisch aus.



BBBB Dionysos, Corvus, Stea

### Fuxenspuz nach Buje (Kroatien)

#### Montag:

In einer klaren, von Sternen beleuchteten Nacht versammelten sich neun engagierte Staufen (von denen zwei besonders motiviert waren), um die lange Reise nach Kroatien anzutreten. Ohne viel Tam-tam trafen wir uns an einem zentralen Treffpunkt in Biberach an der Riß, bei BB Stea, wo wir bei Kaffee, Bier und märchenhaftem Gebäck neue Energie tankten. Nachdem sich alle noch einmal kräftig gestärkt hatten, startete die Gruppe gegen 1:30 Uhr morgens, entschlossen, den weiten Weg Richtung Süden anzutreten.

Nach vielen Stunden Fahrt und zahlreichen Bieren zeigte das Standortbestimmungsgerät endlich nur noch wenige Kilometer an – die Freude war groß, das Bier bereits vor der deutschen Grenze leer und die erste Tüte wurde voller Elan (vor dem Karawankentunnel) angebrüllt. Viel zu früh angekommen, nutzten wir die Gelegenheit, die Umgebung vorsichtig zu erkunden.

Wir entdeckten unser Zuhause für die nächsten Tage und stellten uns natürlich auch bei unserer neuen Nachbarin vor, die uns gleich mit köstlichem Kaffee und leichten Snacks empfing. Nach einem kurzen Gespräch und einem wichtigen Einkauf bezogen wir schließlich unser Quartier.

Trotz eines leicht bewölkten Himmels zog es uns sofort zum Pool, um zu entspannen, Bierpong zu spielen oder ein Buch zu lesen. Glücklicherweise war BB Dionysos, unser Sicherheitsbeauftragter, wachsam, so dass niemand versehentlich im Pool landete. Am Abend wurde traditionell der Grill angefeuert, um leckere Cevapcici zuzubereiten, und der Tag klang bei Kartenspielen und angenehmen Gesprächen in gemütlicher Runde aus.



Endlich in Lilliput gefunden: Gullivers Zahnstocher

#### Dienstag:

Während die meisten BBBB noch im Land der Träume waren, machten sich BB Larry und Fux Melman selbstlos auf den Weg, um für die Gruppe Frühstück zu kaufen. Somit wurde die perfekte Grundlage geschaffen, um ein leckeres U-Boot nach dem anderen zu versenken, bis das eines BB langsam auf Grund lief. Die übrig gebliebenen

Seefahrer klammerten sich an Holzscheite der Nachbarin und Cevapcicis.

#### Mittwoch:

Unerwartet früh ging es dann am nächsten Tag mit leichter Restmotivation zu einer verlassenen Badebucht nahe Rovinj. Die Straßenwahl war sehr gewagt und einige der Mitfahrenden hatten am Ende doch leichte Rallyestreifen in ihrer Unterwäsche oder kehrten zum Glauben zurück. Nach einem kurzen Fußmarsch waren die Bedenken vergessen und jeder stütze sich voller Elan in das klare, kühle Nass. Die Exklusivität dieses Ortes lud einige BBBB dazu ein, die Umgebung ausführlich auszukundschaften. So wurde munter Bieryoga betrieben, Steintürme gebaut und Bücher vorgelesen. Gegen frühem Abend führte uns der Weg in eine heimische und verlassene Taverne. Die fleischhaltigen Speisen sahen so delikate aus, dass sogar BB Stea von ihrem Stolz absah und eine Grillplatte bestellte.



Warm ist das Wasser nur um die Badehose herum

Gestärkt von guten Speisen und einem kleinen Aperitif ging es nun zum nächsten abendlichen Highlight, nämlich die Stadt Rovinj. Bereits auf den ersten Metern gingen zwei BBBB an eine wunderschöne Kneipe mit Meerblick verloren. BB Dionysos und BB Track kamen auf den verführerischen Geschmack von Mojitos, der ihnen nachhaltig im Kopf geblieben ist. Währenddessen erkundeten die restlichen Staufen die Stadt, wobei sie einige historische Gebäude besichtigten. Zu später Stunde ging es dann über die hügelige Landschaft Istriens zurück adUh (=auf das Urlaubshaus). Um dem Urlaubsziel, täglich Cevapos zu essen, treu zu bleiben, wurden in dieser Nacht gegen 4:30 Uhr noch einige Cevapos à la Lurchi Spezial gegrillt.

#### Donnerstag:

Das ganze Haus wurde am Morgen durch den leckeren Geruch von Pancakes, gezaubert durch Mama Stea und Fux Melman, geweckt. Gegen Nachmittag machte sich eine Hand voll Staufen auf den

Weg zu der örtlich gelegenen Kleinstadt Buje. Hierbei gab es einen Rundweg durch die schmalen Gassen der Altstadt, an den Kirchen und Schreinen vorbei. Am Ausgangspunkt wieder angelangt, war dort glücklicherweise ein kleines Restaurant. Dieses lud sofort auf Aperolis und einer köstlichen Pizza im Jumboformat ein. Am Abend wurde die Gesamtheit durch eine leckere Bolognese von BB Corvus beglückt.



Da das Portal zur Kirche der Barmherzigen Mutter traditionell Sünder zur Rechenschaft zieht, blieben die Aktiven zur Sicherheit lieber draußen.

### Freitag:

Für den sportlichen Anteil des Urlaubs zog es uns am Freitag nach Portoroz in Slowenien, wo es zum Schwimmen und Volleyballspielen ging. Zur großen Überraschung beglückten uns AH EarlG und VB Althea mit ihrer Anwesenheit. Um dem geformten Hack Gesellschaft zu leisten, wurden an diesem Abend zudem noch Grillkäse und Nudelsalat serviert. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an EarlG für das gesponserte Essen und Trinken am Abend. Traditionsgetreu wurde ebenfalls an diesem Abend die Urlaubskneipe von Fux Florian und Fux Melman geschlagen, die es hierbei ihrer Bierfamilie besonders feuchtfröhlich besorgten. Aus Rache wurde der Busch lauthals angebrüllt. Auch dieser Abend endete für einige Staufen erst zu später Stunde.

### Samstag:

Am letzten und sonnigsten Tag des Urlaubs zog es uns an die Klippen Pulas zum Klippenspringen. Nach einer kurzen Wanderung entlang der Küste, welcher einen wunderschönen Blick auf die Adria bot, kamen wir am perfekten Ort an, an welchem wir uns ins Meer stürzen konnten. Einige überwanden an diesem Tag ihre Höhenangst und sprangen von waghalsigen 3 m ins kühle Nass, andere wiederum konnten den Anblick der Höhe nicht ertragen, weshalb es sie mit Rückwärtssalto von 12 m ins Meer trieb. Nach einem geplatzen Trommelfell und auf-

gekratztem Bauch hieß es auch wieder ab Richtung adUh. Der Plan, sich genüsslich auf dem Rückweg eine Speise in einem Restaurant zu gönnen, trieb uns Staufen in das Hinterland Kroatiens. Nach 3 Fehlschlägen trafen wir dann in einer Pizzeria ein, in welcher mit großer Hingabe, wer kann es kaum glauben, unerwarteterweise die Kroatische Hackwurst gespeist wurde. Nach spät abendlicher Ankunft adUh wurden noch ein paar Kleinigkeiten aufgeräumt sowie Restspeisen verzehrt.



Keiner wird zurück gelassen und zur Not huckepack genommen

### Sonntag:

Nach einer kurzen Nachtruhe wurden am nächsten Morgen die Aufräumarbeiten abgeschlossen und die Kautions vollständig zurückerhalten. Vor der Abfahrt wurde noch eine kleine Stärkung mit den letzten uns gebliebenen Resten zu sich genommen, bevor wir dann auf unsere Heimreise, welche von wilden Umleitungen sowie Staus geprägt war und zumindest auf der Rückbank einem höheren Verbrauch als das Auto nach 12 h im heimischen Biberach endete.



Hier wird der Studiengang "Sozialarbeit" simuliert: Sitzkreis ohne Thema



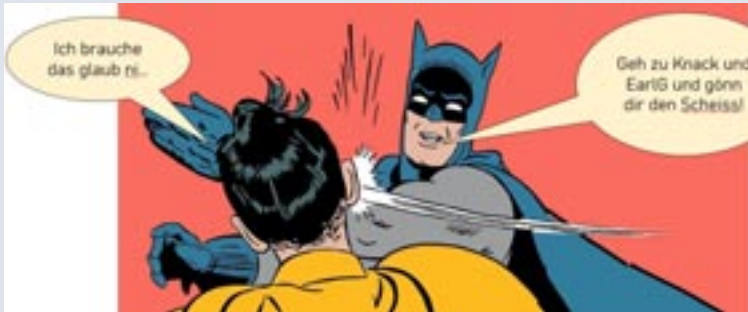
BB Remis

### Staufeninterne praxisnahe Studierendenberatung

Das Studium an unserer Hochschule soll in der Staufia Spaß machen und gleichzeitig zu einem erfolgreichen Studienabschluss führen, wie es in der letzten Strophe unseres Bundescantus sinn- gemäß heißt:

„So wollen wir in unsrem Bund pflegen, die Lieb zu Heimat, Kunst, Geselligkeit und uns erhalten für das ganze Leben, den rechten Sinn für Ernst und Fröhlichkeit.“

Spaß zu organisieren ist relativ einfach, einen erfolgreichen Studi- enabschluss hinzukriegen, ist da schon etwas schwieriger.



Endlich erkannt: haptische Verweise wurden völlig zu Unrecht verdammt

Hilfestellung bietet dabei künftig die staufeninterne, praxisnahe Studierendenberatung, die ab diesem Wintersemester von unseren AHAH Knack und EarlG in drei Stufen organisiert wird, also von jungen Staufen, die selbst studiert und dabei ihre Erfahrungen gemacht haben.

Die beiden wollen kein Wissen vermitteln, sondern operative bzw. strategische Hilfestellung in lockerer Atmosphäre leisten. Strategie richtig lernen heißt die Devise: z.B. zur richtigen Zeit erforderliche Credit-Points erwerben, um das Semester erfolgreich zu absolvieren.

Hierbei soll der Aktive auf freiwilliger Basis mit Hilfe der beiden AHAH strategisch im Studium unterstützt werden.

Dieser Vorgang beinhaltet drei Stufen, welche sich Semester für Semester wiederholen.

Stufe 1:

Abfrage des Ist-Zustands, um festzustellen, an welchem Punkt sich der Aktive momentan befindet.

Stufe 2:

Einzelgespräche für Aktive anbieten, die schon mindestens eine Prüfungsphase durchlaufen haben, um Defizite im Studium festzu- stellen. Hierbei sollen die begangenen Fehler aufgearbeitet und strategische Maßnahmen vorgeschlagen werden, wodurch der Lernvorgang effektiver und der Erfolg nachhaltig gesteigert wird.

Zusätzlich setzen sich die Studierenden selbst un- verbindliche Ziele für das anstehende Semester, welche im darauffolgenden Semester mit den ge- leisteten gegenübergestellt werden.

Stufe 3:

Für die Gäste ist ein Gruppentermin geplant. In die- sem sollen Methoden vorgestellt werden, um die Vorlesungszeit möglich wirkungsvoll zu gestalten.

Stufe 4:

Abfrage der angemeldeten Prüfungen, um diese mit den festgelegten Zielen vergleichen zu können.

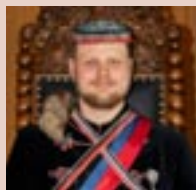
Das Interesse der Aktivas daran ist groß, wie sich am Antrittsconvent am 24.9. 2024 zeigte. Das Vor- haben kann starten.

Sicher ist diese Studienberatung ein weiterer Bau- stein, der die Freude am Lernen steigert, so wie auch der 2010 von der „Badischen Mafia“ gestifte- te „Friedrich-Heubach Gedächtnis-Preis“. Prämiert wird mit diesem Preis der/die jeweils beste Studie- rende der T.V. Staufia im Wintersemester.

Damit unsere Aktiven neben dem fröhlichen Stu- dentenleben ihr Studium nicht vernachlässigen, wollen die Stifter mit ihrem, anlässlich des „Badi- schen-Extisch“-Treffens am 29. Mai 2011 ausgelob- ten, Preis zum Ende des Wintersemesters eine klei- ne Belohnung für gute studentische Leistungen vergeben und besonders aktiv mitarbeitende Akti- ve auszeichnen.

Als Entscheidungsgrundlage müssen die Studenten den Stiftern ihre 3 besten Noten und ihre Aktivitä- ten in der Staufia mitteilen. Anhand dieser Anga- ben und eigenen Eindrücken entscheiden die Stif- ter hierbei, wer den Stiftungspreis einmal im Jahr erhält.

Die Verleihung des Preises findet immer an der fol- genden Antrittskneipe des Sommersemesters durch die „Badische Mafia“ statt.



### Gartenputzete WS2024

BB Stromy

Auch in diesem Semester kümmern sich die Staufen um den Garten und die Häuser. Besonders erfreulich war, dass nicht nur die Aktiven, sondern auch einige Alte Herren und auch der ein oder andere Inaktive an dieser Aktion teilgenommen haben. Ihre Unterstützung war entscheidend, da eine Menge Arbeit anstand.

Einer der wichtigsten Teile der Gartenarbeit war der Schnitt der Hecken und Bäume, der dringend erforderlich war. Entschieden haben wir uns für das Modell „absoluter Kahlschlag“, damit wir nächstes Jahr im Frühjahr nicht komplett mit Arbeit überhäuft werden.

Dabei fielen jedoch nicht nur Äste und Blätter, sondern auch mancher BB: Larry, unser mutiger Baumfreund, hatte sich in luftige Höhen gewagt und musste erleben, dass die Schwerkraft nicht immer auf seiner Seite ist. Beim Zurechtschneiden eines Baumes verlor er das Gleichgewicht und fiel runter, glücklicherweise aber ohne größere Folgen. Larry hat den Sturz mit einem Lächeln weggesteckt und sich sofort wieder in schwindlige Höhen begeben.



Staufen Aktive: Der Alutraum jedes Beauftragten für Arbeitssicherheit



BB Knack ist sichtlich zufrieden damit, schon einen Maibaum für 2025 zu haben. Und das Laub lässt sich mit ein bisle Klarlack sicher auch für ein Frühjahrgesteck konservieren. Er ist halt doch ein Romantiker!

Neben der Gartenarbeit haben wir auch die Außenmauer unten an der Straße in Angriff genommen. Hier haben besonders AH Knips und AH Rösti Maßstäbe gesetzt: Sie haben sich so ins Zeug gelegt, dass die Aktiven sich ruhig mal ein Beispiel an ihrem unermüdlichen Einsatz nehmen können. Der alte Putz ist zwar nun ab, jedoch sind die Arbeiten an dieser Stelle noch nicht abgeschlossen, im Laufe des Semesters muss diese noch neu verputzt werden, damit das Haus wieder vollends im alten Glanz erstrahlen kann.

Während alle hart schufteten und alles gaben, ging es auch in der Küche heiß zu. Finch und Stromy zauberten vormittags einen vorzüglichen Bauereintopf, der allen Arbeitern neue Energie gab. Der Duft des Eintopfs verbreitete sich schnell und versammelte alle hungrigen Hände zu einer wohlverdienten Pause. Der Eintopf war nicht nur sättigend, sondern auch ein echter Genuss. Nachdem die Reste vom Eintopf in Windeseile weggetuppert wurden, ging es mit der Arbeit weiter, denn nach dem Schneiden musste noch aufgeräumt werden. Das Grünzeug wurde in Säcke gestopft, die Wege gefegt und die Vordächer gekärchert.

Die harte Arbeit hat sich auf jeden Fall gelohnt, das Grundstück sieht wieder einladend und gepflegt aus, wodurch auch unsere neuen Wärmepumpen in Szene gesetzt werden. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich an dieser Gartenputzete beteiligt haben!

## Runde Geburtstage vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023

### 60 JAHRE

*Jottmar Polzien v. Flinte  
Andreas Köster v. Bocuse*

### 70 JAHRE

*Gerd Günther v. Scotch  
Mathias Pajunk v. Lingus*

### 80 JAHRE

*Volker Lamparter v. Mikro  
Peter Kieffer v. Tanne  
Günther Bader v. Spurt  
Fritz Blumenstock v. Blättle*

### 90 JAHRE

*Dieter Birkle v. Rex*

### 90+ JAHRE

*91 Karl Ertle v. Kompaß  
92 Hermann Roser v. Klappe  
96 Dieter Meyer v. Juan  
956 Volkart Peters v. Hein*

## Staufen, die von uns gegangen sind vom 01.07.23 bis 30.06.2024

**Auch in diesem Jahr mussten wir von Staufen Abschied nehmen, die unserem Bund stets treu geblieben sind und lange begleiteten.**

93 Jahre Hans Hauser v. Mega (EAH)  
89 Jahre Karl Schwarz v. Krügler  
89 Jahre Lothar Benkowitz v. Seni  
86 Jahre Eberhard Friebe v. Tuba  
85 Jahre Manfred Pohl v. Anker

## Spenden vom 23.11.2022 bis 23.11.2023

### Spenden für Staufia

Wird mit dem GC Protokoll nachgeliefert

### Spenden für den Staufenkurier

Wird mit dem GC Protokoll nachgeliefert

*Anm.d.Redaktion:  
Diese Stelle müssen wir bezahlen, auch wenn sie leer ist  
Aber:  
Mit Spenden wäre der Platz hier mit wohlklingenden Namen gefüllt so wie die Kasse unserer Staufia.  
Noch ist Zeit, da die Liste noch nicht veröffentlicht ist!*





## Fördern Sie die Zukunft!

Verein der Freunde der Hochschule Esslingen e.V.

### Der Verein der Freunde der Hochschule Esslingen e.V. – VdF

Im VdF packen Absolvierende, Lehrbeauftragte, Professorinnen/Professoren sowie Firmen, Verbände und Körperschaften mit an: Wir bilden einen der größten und leistungsfähigsten Hochschul-Fördervereine. Mit über 1.500 Mitgliedern unterstützen wir die Hochschule Esslingen und fördern den akademischen Nachwuchs. Nicht zuletzt dadurch belegt unsere Hochschule in den Rankings immer einen der vorderen Plätze.

### Die beruflich Etablierten helfen dem Nachwuchs.

### Wir sorgen für Ausbildung mit Zukunft

Die öffentliche Hand gewährleistet eine gute Basis, aber der rasante technische Fortschritt verlangt permanente Anpassungen für eine zukunftssichere, qualitativ hochwertige und praxisnahe Ausbildung. Hierzu unterstützt der VdF die Weiterentwicklung der Lehrinhalte und die technische Ausstattung durch enge Kontakte zu Industrie und Wirtschaft sowie die globale Ausrichtung der Hochschule durch Praxissemester im Ausland und international anerkannte Aufbaustudien wie den Master of Business Administration (MBA).

### Seien Sie ein Teil davon

Tragen Sie dazu bei, die Qualität der Lehre und den hervorragenden Ruf der Hochschule Esslingen auch in Zukunft zu sichern. Durch Ihre Mitgliedschaft im VdF, durch Spenden, engen Kontakt und die Einbringung Ihrer Kompetenzen unterstützen Sie uns. Als Absolvent und Absolventin haben Sie darüber hinaus jetzt die Gelegenheit, die Ihnen zuteil gewordene Förderung auch Ihren nachfolgenden Jahrgängen zu bieten.

### Unsere Leistungen

- Bereitstellung von Geldern zur Beschaffung von Ausbildungs- und Laboreinrichtungen sowie kostenlose Bereitstellung solcher Einrichtungen, z. T. als Leihgaben
- Vermittlung von Praktika und Stellen für Werkstudierende sowie Abschlussarbeiten
- Unterstützung von Stiftungsprofessuren und Weiterbildungsaktivitäten für Professorinnen/Professoren und Dozenten/Dozentinnen
- Organisation des Erfahrungsaustausches mit der Industrie
- Beratung bei der Strukturentwicklung, der Aktualisierung von Lehrinhalten und der Auswahl neuer Fachgebiete
- Zuwendungen an Einrichtungen wie Hochschulorchester, Flugtechnische Arbeitsgemeinschaft, Rennstall, E-Stall, GründES etc.
- Erhalt des Netzwerks zwischen Absolventinnen und Absolventen und der Hochschule durch Events, Informationen, Mitgliederversammlungen etc.

### Unsere Ressourcen

- Beiträge, Spenden und Leihgaben durch Einzel- und Firmenmitglieder
- Vermittlung von Spenden und Leihgaben Dritter
- Erträge aus Vereinsvermögen
- Spendenaktionen zu besonderen Anlässen

### Jahresbeiträge

Absolvierende im Jahr der Verabschiedung	beitragsfrei
Einzelmitglieder (Mindestbeitrag)	30,00 €
Firmen (Mindestbeitrag)	250,00 €
bzw. je Belegschaftsmitglied	0,25 €
Verbände (Mindestbeitrag)	100,00 €

Der VdF ist vom Finanzamt Esslingen als gemeinnützig und wissenschaftsfördernd anerkannt und berechtigt, Spendenbescheinigungen ab 100 € auszustellen.

**Konto** IBAN: DE04 6115 0000 0000 7490 00 - BIC: ESSLDE66XXX

## Beitrittserklärung

Ich/Wir erkläre(n) hiermit meinen/unseren Beitritt zum Verein der Freunde der Hochschule Esslingen e.V.

- Absolvierende im Jahr der Verabschiedung (beitragsfrei), Folgejahr 30,00 €
- Einzelmitglied 30,00 €       50,00 €       \_\_\_\_\_ €
- Firma/Organisation Mindestbeitrag 250,00 €  
je Belegschaftsmitglied 0,25 €       \_\_\_\_\_ €
- Verband 100,00 €       250,00 €       \_\_\_\_\_ €
- Ich/Wir möchte(n) den Mitgliedsbeitrag überweisen und zahle/n ihn für dieses Jahr ein, auf das Konto bei der Kreissparkasse Esslingen  
IBAN: DE04 6115 0000 0000 7490 00 - BIC: ESSLDE66XXX.  
Meine/unsere Überweisung erfolgt ab dem Folgejahr immer im April.  
Bitte vermerken Sie auf der Überweisung Ihren Namen und Ihre Anschrift.

- Ich/Wir möchte(n) den Mitgliedsbeitrag per Lastschriftbezug von folgendem Konto bezahlen:

IBAN \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_

Titel, Vor- und Nachname (bei Firmen/Organisationen Name des Ansprechpartners)

Firma/Organisation \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ Mobil \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Nur von Absolventen auszufüllen:

SS  WS \_\_\_\_\_  
Abschlussjahr Fakultät/Studiengang

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung an:  
VdF Geschäftsstelle c/o Hochschule Esslingen, Kanalstraße 33, 73728 Esslingen  
oder an geschaeftsstelle@vdf-he.de

